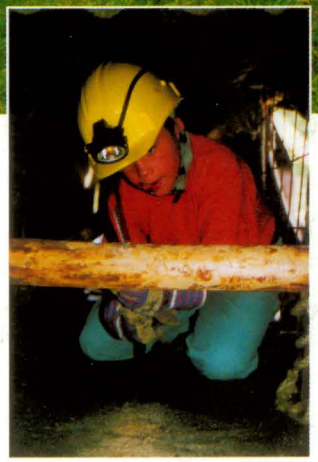


12. JAHRGANG · AUSGABE 22

DAS STARKE THW-JUGEND MAGAZIN !

jugend journal

MEGA-IN

Das THW-Jugend-Multifunktionsmesser:
Von der Säge bis zum Dosenöffner ist so ziemlich alles dran, was man unterwegs brauchen kann. Das Messer ist ca. 9 cm lang, hat ein eingraviertes THW-Jugend Logo und ein praktisches Etui mit Klettverschluß und Gürtelschlaufe.

Best.-Nr.: 160103

Preis: **nur schlappe DM 9,90–**

Neu! · ! Neu! · Neu!

Das THW-Jugend-Multi-Tool
Es ist 16 cm groß, schlank und hat 7 verschiedene Funktionen: Kombizange, Säge, Kreuz- und Schlitzschraubzieher, Feile, Messer und verstellbarer Gabelschlüssel (von 0-20 mm).

Best.-Nr.: 160102

Preis: **DM 39,50–**

Rucksack
Der Rucksack ist rot-blau und hat ein reflektierendes THW-Jugend Logo sowie 2 extra Reißverschlussfächer

Best.-Nr.: 160101

Preis: **DM 29,50–**

Frisbee-Scheibe
Die Frisbee-Scheiben mit THW-Jugend Logo sind jetzt nicht mehr gelb-schwarz, sondern blau-weiß

Best.-Nr.: 160047

Preis: **DM 2,50–**

Bestellungen an:
Versandhaus der THW-Jugend, Am Dickobskreuz 8, 53121 Bonn, Tel.: 02 28/96 36 42 0 oder noch schnell per Fax: 02 28/9 63 64 23

Wir an Euch 4
Interview 5
Intern 7
Bundesjugendlager 10
Aus den Jugendgruppen 13
Unterhaltung 38
Leserbriefe 54
Aus den Ländern 56
Termine 64
Anschriften 67

IMPRESSUM

Herausgeber: THW-Jugend e.V., Bundessekretariat, Bonn
Chefredakteur: Paul-Josef Streit
Redaktion: Peter Bauer, Marc Warzawa, Torsten Geibel, Karsten Köhler, Birgit Berbuir, Carla Priesnitz
Titelfoto: Ingo Henke
Foto auf der Rückseite: Karsten Köhler
Redaktionsanschrift: Am Dickobskreuz 8, 53121 Bonn
Tel.: (0228) 9 63 64 20, Fax: (0228) 9 63 64 23
Anzeigen: THW-Jugend e.V., Bundessekretariat
Es gilt die Anzeigenpreisliste 8/89
Auflage: 14.000 Exemplare
Erscheinungsweise: 2mal jährlich
Redaktionsschluß: jeweils der 1. März und der 1. September
Satz, Druck und Herstellung: Druckpartner Moser, Druck + Verlag GmbH, Rheinbach

Diese Publikation wird gefördert durch das Bundesjugendministerium.

Die THW-Jugend e.V. ist Mitglied in der Bundesvereinigung der Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerkes e.V., im Arbeitskreis zentraler Jugendverbände e.V. (AzJ) und im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH).

Hinweis der Redaktion:
Die hier veröffentlichten Artikel, mit Namen des Verfassers, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!

Liebe Freunde:

Kaum ist das neue Jahrtausend angebrochen, ist das Thema aus den Schlagzeilen verschwunden. Oder habt Ihr durch Jahreswechsel oder am 29. Februar nennenswerte Probleme gehabt? Na also. Das interessiert heute noch genauso viel wie die Einführung der 5-stelligen Postleitzahl oder die Rechtschreibreform.

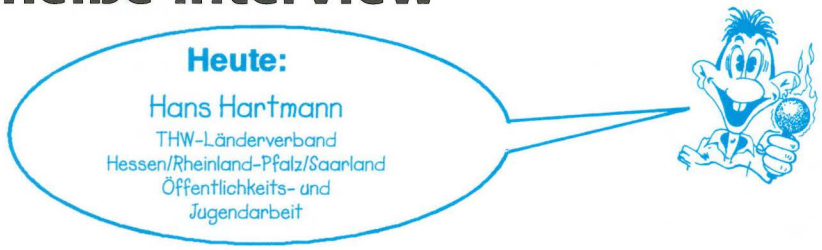
Es war wieder so weit: Redaktionssitzung für die neueste Ausgabe des Jugendjournals. Durch die Terminverlegung war es schon abzusehen, wir hatten alle genug Platz in unserem Redaktionsraum. Will heißen, wir waren diesmal nur zu siebt. So mußten wir auf die Unterstützung eines Sibirischen Huskys zurückgreifen. Es handelt sich hierbei jedoch nicht, wie Ihr vielleicht vermutet, um einen Rettungshund der Fachgruppe Ortung, sondern vielmehr um das Findelkind eines Redakteurs, das aber schon über reichlich THW-Erfahrung verfügt. Mit seinen blauen Augen und einem blauen Geschirr ist der THW-Bezug sowieso

hergestellt. Einige Redakteure versuchten sich Laikas Unterstützung durch raffinierte Tricks zu sichern: Bestechung mit Schmandkuchen - mit Erfolg.

Bedeutende „technische Neuerungen" hielten Einzug in die Redaktionssitzung. Auffällig war, daß die Zeit der großen Tower oder Desktop PC's scheinbar vorbei ist. Lediglich noch eine schwere „Kiste" stand 'rum. Mehr und mehr gehört es zur Eignungsvoraussetzung eines Redakteurs, über einen Notebook zu verfügen. Marcs Tower war als Ersatzteillager heißbegehrt. Die handlichen Tintenstrahldrucker gehören schon zur Selbstverständlichkeit. Der Einzug von High Tech nimmt in Speicher kein Ende: Unser Sitzungssaal verfügt ab sofort über einen analogen Telefonanschluß an dem schon nach wenigen Minuten der Handvermittlung Ferngespräche an einem Telekommunikationsendgerät mit Wählscheibe angenommen werden können. Es wurde uns auch ein Umsetzer der Firma T-Mobil auf dem örtlichen Tempel (Originalton Willi Meier), also der Kirche, angekündigt.

Aber wen interessiert das schon? Oder...

Das heiße Interview



STECKBRIEF:

Name:	Hans Hartmann
Alter:	42
Beruf:	Verwaltungsangestellter
Wohnort:	Mühltal bei Darmstadt

Jugend-Journal: Hallo Hans, klasse, dass Du Zeit für uns hast, dieses Interview durchzuführen. So können die Junghelfer etwas über die zuständigen Mitarbeiter für Jugendarbeit bei den Landesverbänden erfahren.

Hans: Ich freue mich, Euch helfen zu können, und so habe ich spontan zugesagt.

Jugend-Journal: Wie bist Du zum THW gekommen?

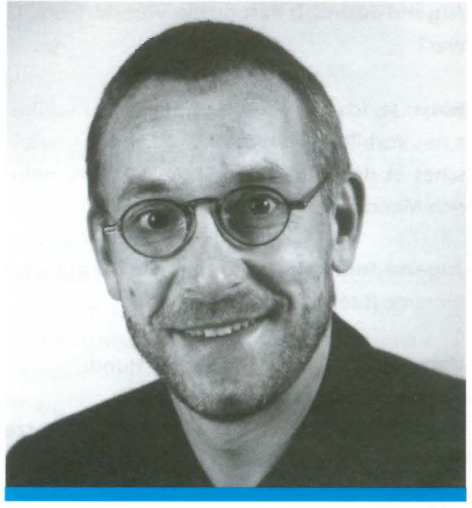
Hans: Ich bin als freigestellter Helfer des OV Darmstadt in das THW eingetreten.

Jugend-Journal: Warum bist Du im THW?

Hans: Die Arbeit beim THW reizt mich besonders, weil ein Job, der mir sehr viel Spaß macht, meinem Naturell entgegenkommt. Ein langweiliger Schreibtischposten, bei dem ich nur irgendwelche Vorgänge abarbeite, ist nichts für mich.

Jugend-Journal: Wie sieht Deine THW-Laufbahn aus?

Hans: 1974 bin ich als ehrenamtlicher Helfer in den OV Darmstadt eingetreten. Wir hatten dort einen Instandsetzungszug. Ich wurde zum Helfersprecher gewählt und war für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Seit 1986 bin ich



hauptamtlich beim Landesverband Hessen und kümmere mich um die Öffentlichkeitsarbeit.

Jugend-Journal: Hast Du ein Hobby?

Hans: Ja, ich liebe Tanzen, ich bin dort Trainer für Standard und Latein-Paare.

Jugend-Journal: Sehr interessant Hans, wie überzeuge ich einen Jugendlichen vom THW?

Hans: Das ist ganz einfach, indem ich ihn in eine Jugendgruppe mitnehme, ihm zeige was Ihr dort tolles macht, dann brauche ich gar nicht mehr viel zu sagen.

Jugend-Journal: Was ist unser gemeinsames Ziel im THW?

Hans: Im Vordergrund steht die sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Daraus ergibt sich wichtige Hilfe für die Allgemeinheit.

Jugend-Journal: Hast du ein Vorbild, wenn ja wer?

Hans: Ja, ich habe zwei Vorbilder: mein politisches Vorbild ist Herbert Wehner, mein literarisches ist der Bruder von Thomas Mann, Heinrich Mann.

Jugend-Journal: Drei Dinge, die Du auf eine einsame Insel mitnehmen darfst?

Hans: Ganz einfach: Frau, Kind, Hund.

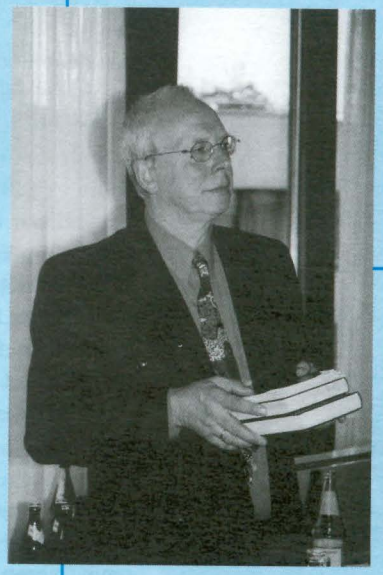
Jugend-Journal: Welche Auslandseinsätze hast Du miterlebt?

Hans: Ich war selbst noch nicht für das THW im Auslandseinsatz, im Rahmen meiner Aufgabe in der Öffentlichkeitsarbeit habe ich zum Beispiel den Türkeieinsatz betreut. Das ist ein „Full Time Job". Es ist wichtig, dass solche Einsätze von zu Hause aus intensiv unterstützt werden.

Jugend-Journal: Danke für diese Informationen. Wir wünschen Dir weiterhin viel Spaß bei Deiner Arbeit im THW, und hoffen dass Du weiterhin so engagiert zu Werke gehst, wie wir Dich kennen, vor allem für die THW-Jugend.

Hans: Nachdem Ihr in Eurer letzten Ausgabe Babybilder von mir veröffentlicht habt, war es für mich selbstverständlich, Euch weitere Informationen über „Baby Hans" zu geben.

Dr. Konrad Ammermüller verabschiedet!



Anläßlich der Verabschiedung von Dr. Konrad Ammermüller übergibt der stellvertretende Bundesjugendleiter Ronald Baumüller die gebundene Ausgabe aller THW-Jugend-Journale. Dr. Ammermüller war viele Jahre der für das THW zuständige Referatsleiter im Bundesministerium des Innern und ein großer Freund und Fürsprecher der THW-Jugend.

Michael Becker zum neuen Bundesjugendleiter gewählt

Der Saarländer Michael Becker aus Freisen steht in den kommenden drei Jahren an der Spitze der THW-Jugend e.V. Er wurde im Rahmen des XIII. Bundesjugendausschusses von den 110 anwesenden Delegierten zum neuen Bundesjugendleiter gewählt. Er löst damit Sven Slowak (Hamburg) ab, der sechs Jahre an der Spitze des Jugendverbandes gestanden ist.

Der neue Bundesjugendleiter Michael Becker ist für viele eine alter Bekannter. Er ist seit 25 Jahren im THW, angefangen als Junghelfer, über Truppführer und Jugendbetreuer ist er heute seit zehn Jahren Zugführer im OV Freisen und war für das THW schon viele Male im Ausland im Einsatz. Seit 15 Jahren ist er Landesjugendleiter des Saarlandes und somit das dienstälteste Mitglied des Bundesvorstandes.

Die beiden Stellvertreter Ronald Baumüller (Bayern) und Michael Beier (Baden-Württemberg) wurden vom höchsten Gremium der THW-Jugend in ihren Ämtern bestätigt und stehen auch in den kommenden drei Jahren dem Bundesjugendleiter mit Rat und Tat zur Seite. Ronald Baumüller ist damit seit nunmehr neun Jahren Mitglied der Bundesjugendleitung.

Sven Slowak, der aus beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung stellte, wurde im Anschluss an die Versammlung von Hans-Joachim Derra, der in Vertretung des Direktors THW anwesend war, mit einem Ehrengeschenk des Technischen Hilfswerkes für seine Verdienste um die Bundesanstalt und deren Jugendverband geehrt.

kakö

Sonderbriefmarke „50 Jahre Technisches Hilfswerk"

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Für den, der es bislang noch immer nicht mitbekommen hat: Das THW wird 50 Jahre alt. Aus diesem Anlaß bringt die Deutsche Post AG (vor 50 Jahren hieß sie noch Deutsche Bundespost) am 13. Juli 2000 in der Serie „Dienst am Nächsten" eine Sonderbriefmarke mit dem Nennwert von 1,10 DM heraus. Zusammen mit dem 250. Todestag von Johann Sebastian Bach, dem 100-jährigen Bestehen der Wetterstation auf der Zugspitze und dem Gedenken an den ersten Flug eines Luftschiffs, nach seinem Erfinder „Zeppelin" genannt, wird der Gründung unserer „Mutter"-Organisation, dem THW, gedacht.

Wer sich mit Briefmarken beschäftigt, wird „Philatelist" genannt und übrigens heißen „Briefmarken" offiziell „Postwertzeichen". Einen besonderen philatelistischen Leckerbissen stellen die Ersttagsstempel und Ersttagsbriefe dar. Zunächst ist jeder Brief, der am Tag der ersten Ausgabe (in diesem Fall der 13.07.2000) mit der Briefmarke frankiert und gestempelt wird, ein Ersttagsbrief. Hat ihn die Post dazu noch regulär befördert und zugestellt (also in den Briefkasten geworfen), wird er als „gelaufene Sendung" bezeichnet. Aus Anlaß der Ersterescheinung wird im Stil der Briefmarke ein besonderer Stempel entworfen, der nur an ganz wenigen Postämtern auf exakt die Briefmarke gedruckt wird.

Wer einen solchen Ersttagsbrief samt Sonderstempel haben möchte, muss am 13.07.2000 folgendermaßen vorgehen:

1. Einen Briefumschlag (oder mehrere) an sich selbst adressieren und mit der Sondermarke „50 Jahre THW" frankieren.
2. Diese Umschläge in einen größeren ausreichend frankierten Umschlag stecken und an die Deutsche Post AG, Niederlassung Produktion Briefkommunikation, Sonderstempelstelle, 10770 Berlin, schicken.

Nach einigen Tagen kommt dann der Ersttagsbrief samt Sonderstempel ins Haus geflattert.

Viel Spass beim Sammeln
wünscht Euer Jugend-Journal

VIII. Bundesjugendlager mit Bundeswettkampf der THW-Jugend e.V. in Gunzenhausen

Bayerischer Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber übernimmt die Schirmherrschaft

Der Lagerplatz liegt inmitten der Stadt Gunzenhausen, zwei Minuten vom Zentrum entfernt.

Der Sommer naht, das nächste Bundesjugendlager mit Wettkampf steht vor der Tür. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren. Zum VIII. Bundesjugendlager der THW-Jugend e.V. vom 28. Juli bis 4. August erwartet die THW-Jugend Bayern fast 2000 Junghelfer und –helferinnen sowie deren Betreuer in Gunzenhausen. Alle Bundesländer haben zum Zeitpunkt des Lagers Ferien, so dass bereits über 1800 Anmeldungen aus ganz Deutschland vorliegen. Aus organisatorischen Gründen muss die Lagerleitung die maximale Teilnehmerzahl auf 1850 begrenzen. Hier werden zuerst die Jugendgruppe berücksichtigt, die sich bereits vorangemeldet haben.

Auf der Schießwasen, dem Festplatz in Gunzenhausen, wird für eine Woche die kleine Zeltstadt des THW entstehen. Die Genehmigungen sind längst eingeholt, die Helfer des Ortsverbandes bauen schon seit Monaten an

Eine Kanutour auf der Altmühl ist nur einer von vielen Punkten aus dem attraktiven Freizeitprogramm

den sanitären Einrichtungen, planen den Platzaufbau und erledigen viele weitere Arbeiten die bereits im Vorfeld dieser Großveranstaltung zu tun sind. Noch sind es ein paar Monate, aber die Stunde Null rückt näher und die vielen Helfer um den Ortsbeauftragten des THW Gunzenhausen, Willi Rettlinger erwartet noch einiges an Arbeit.

Für die Teilnehmer haben die Organisatoren in der mittelfränkischen Seenmetropole und der Umgebung ein attraktives und abwechslungsreiches Freizeitprogramm zusammengestellt. Neben der obligatorischen Lagerolympiade können die Jugendgruppen zum Beispiel Kanutouren auf der Altmühl machen, zum Mountainbiken oder Klettern gehen, in verschiedene Schwimmbäder fahren oder einen Tagesausflug ins nahegelegene Nürnberg durchführen. Daneben kann auch der nahegelegene Sportplatz und die Kartbahn genutzt werden oder ein Ausflug zur Sommerrodelbahn unternommen werden. Hierzu erstellt der OV Gunzenhausen einen ausführlichen Freizeitordner, in dem alle Freizeitmöglichkeiten der näheren Umgebung aufgeführt sind. Dieser wird spätestens im Mai an die teilnehmenden Jugendgruppen verschickt.

Der VIII. Bundesjugendwettkampf am Sonntag, den 30. Juli 2000 findet auf den, direkt an das Lagergelände angrenzenden, Altmühlwiesen statt. Großzügige Wettkampfbahnen, die direkt ans Wasser grenzen, erlauben ein vielfältiges Spektrum bei der Ausarbeitung der Wettkampfaufgaben. Der Startschuss zum Wettkampf findet bereits um 13.30 Uhr nach den Grußworten der Ehrengäste um 13.00 Uhr statt. Die Siegerehrung ist für 17 Uhr geplant. Die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung hat der bayerische Ministerpräsident und Vorsitzende der CSU, Dr. Edmund Stoiber übernommen. Die Wettkampfaufgaben werden wieder von Ronald Baumüller ausgearbeitet und Anfang Mai versandt.

Bereits ab 10 Uhr finden die Gäste aus nah und fern, ob jung oder alt, ein attraktives Rahmenprogramm direkt an der Altmühl vor. Alle Fachgruppen des THW zeigen bei Vorführungen ihr Können und Einsatzspektrum auf. Hier wird der komplette „neue" Technische Zug mit GKW I und II präsentiert, die Fachgruppe Ortung wird mit Rettungshunden vor Ort sein und die Fachgruppe Brückenbau den Besuchern einmal demonstrieren, was sie mit ihrer schweren Technik für Möglichkeiten hat. Die Fachgruppe Wassergefahren wird mit ihren Booten einen Pendelverkehr auf der Altmühl zwischen Lagerplatz und Wettkampfgelände einrichten und, und, und ...

Natürlich kommen auch die kleinen Gäste nicht zu kurz, hier wird wieder eine Spielstraße mit Kletterwand, Schaukeln, Kistensteigen und vielen weiteren Attraktion aufgebaut sein.

Natürlich darf auch die obligatorische Lagerolympiade nicht fehlen.

Aktuelle Informationen über das Lager und den Wettkampf sind im Internet unter www.bundesjugendlager.de zu finden. Neben allgemeinen Infos, wie einer Anfahrtsskizze, der offiziellen Ausschreibung, den Pressemitteilungen wird es hier in Kürze auch die Wettkampfaufgaben oder den Freizeitplaner geben. Während dem Lager wird hier stets die aktuelle Lagerzeitung veröffentlicht. Außerdem ist geplant den Bundeswettkampf per WebCam live übers Internet zu übertragen.
Wer stets auf dem laufenden sein möchte, sollte sich in den Mailverteiler zum Bundesjugendlager auf diesen Internetseiten eintragen.
Wie im vergangenen Jahr beim Landesjugendlager in Kleinwallstadt wird es natürlich wieder ein Lager-T-Shirt in hochwertiger Qualität mit dem Logo des Lagers auf der Brust und der Stadtsilhouette von Gunzenhausen auf dem Rücken im Zweifarbdruck geben. Aufgrund der guten Erfahrungen bei den letzten Lagern, müssen die T-Shirts bis zum 15. Juni beim Bundessekretariat der THW-Jugend e.V. oder im Internet unter www.bundesjugendlager.de/t-shirt vorbestellt werden. Der Preis beträgt dann DM 15,00 pro Stück. Im Lager werden die T-Shirts nur in begrenzter Anzahl zum Preis von ca. DM 20,— verkauft.
Die Helfervereinigung Gunzenhausen lässt bei der Firma Herpa eigens für das Bundesjugendlager ein Sondermodell in limitierter Auflage anfertigen. Das Modell ist ein Kunststoffsammlermodel im Maßstab 1:87 (HO) eines MLW (MB Doppelkabiner) neuerer Bauart mit der Beschriftung des OV Gunzenhausen nach Neukonzept und dem offiziellen Logo des Lagers auf beiden Seiten der Plane. Das Modell kann zum Preis von DM 15,00 bei der THW-Jugend Bayern vorbestellt und während des Lager abgeholt werden.
Nähere Infos hierzu auch unter www.bundesjugendlager.de/sondermodell im Internet.
Daneben hat das Organisationsteam um Landesjugendleiter Ronny Baumüller noch einige Ideen, die es gilt, bis zum 28. Juli 2000 umzusetzen. Lasst Euch einfach überraschen.
An dieser Stelle möchte sich die THW-Jugend Bayern bereits für die großartige Leistung des Ortsverbandes Gunzenhausen mit all seinen Helfern bedanken, die das Lager in dieser Form überhaupt erst ermöglichen.
Wir würden uns freuen, möglichst viele THWler, ob jung oder alt, am 30. Juli zum Bundesjugendwettkampf in Gunzenhausen begrüßen zu dürfen.

KaKö

„Spiel ohne Grenzen" auf dem THW-Gelände

Saarwellingen (gei) Lautes Kindergebrüll auf dem Gelände des OV Saarwellingen, ausgelassen tobende Kids, Gewusel wie in einem Ameisenhaufen - Insidern war sofort klar, es war mal wieder „Kinderferienaktion".

Bereits seit 1987 beteiligt sich der OV Saarwellingen jedes Jahr an dieser von der Gemeinde initiierten Maßnahme. Ziel der Aktion ist es, Kindern und Jugendlichen, die in den Schulferien daheim bleiben müssen, ein abwechslungsreiches Ferienprogramm zu bieten. Und so lädt das THW dann stets für einen ganzen Tag zum „Spiel ohne Grenzen" auf das THW - Gelände ein.

„Spiel ohne Grenzen" auf dem THW-Gelände

Rund 50 Kinder waren in diesem Jahr der Einladung gefolgt. Und sie brauchten ihr Kommen wahrlich nicht zu bereuen, denn Helfer und Jugendgruppe hatten sich einiges zur Unterhaltung einfallen lassen: Bei verschiedenen lustigen Wettkampfspielen galt es, mannschaftsweise Punkte für die Gesamtwertung zu sammeln. Der Erfolg wurde selbstverständlich entsprechend „versüßt". Die Mutigen unter den Kids tobten sich an der eigens errichteten Kletterwand und Seilbahn aus. Auch die Buttonpresse war stets heiß umkämpft.

Natürlich wurde auch die Chance genutzt, den Kindern das THW näherzubringen: In einem „Quiz" wurden spielerisch Informationen vermittelt und mehr als einer bekam beim Probesitzen in den „blauen Autos" leuchtende Augen.
Die Freude und Ausgelassenheit der Kinder entschädigte stets für den gesamten Aufwand und schon mancher Junge, der hier erstmals Kontakt mit dem THW hatte, ist später auch der Jugendgruppe beigetreten.

Andreas Schneider

Langeweile hatte keine Chance

Saarwellingen (gei) „Sommer, Sonne, Spaß und Action", mit dieser einfachen Formel läßt sich unser diesjähriges Jugendzeltlager in Besch an der Mosel am besten beschreiben. Neben dem guten Wetter sorgte vor allem das vielfältige Programm mit zahlreichen Aktivitäten dafür, daß die Stimmung bestens war und keine Langeweile aufkam. Auf dem THW - eigenen Zeltplatz mit festinstallierten sanitären Anlagen, direkt an der Mosel gelegen, fanden wir zudem noch ganz hervorragende örtliche Gegebenheiten vor.

Ging der erste Tag noch hauptsächlich für Anreise und Aufbau des Lagers drauf, so konnten wir uns in den folgenden Tagen ausgiebig dem „bunten Lagertreiben" widmen. Die Jugendbetreuer hatten sich einiges einfallen lassen: Eine Radtour im Dreiländereck (Deutschland / Frankreich / Luxemburg) stand ebenso auf dem Programm wie ein geschichtsträchtiger Ausflug zur „Römischen Villa" in Borg oder der Besuch des Freibades in Remich (Luxemburg). Den größten Spaß bereiteten jedoch die täglichen Bootsfahrten auf der Mosel, bei denen so manche Wasserschlacht veranstaltet wurde. Mehr als einmal hieß es hier zur (Schaden-)freude aller: „Mann über Bord!".

Bei allem Spaß kam aber auch der Ausbildungsteil nicht zu kurz. Der Morgen wurde mehrmals dazu genutzt, verschiedene Fachthemen aus der Grundausbildung aufzufrischen und zu vertiefen. Am „Familientag" hatten Eltern und Geschwister die Gelegenheit, es uns gleichzutun und mit uns einen gemeinsamen Tag im Zeltlager zu verbringen. Besuch gab es auch von einer Helfergruppe des Ortsverbandes, die sich mit dem Fahrrad auf den Weg zu uns gemacht hatte.

Viel zu schnell verging die Zeit und so konnten wir nach rund eineinhalb Wochen kaum glauben, daß es schon wieder an den Abbau ging. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle nochmals allen Betreuern, insbesondere aber dem Küchenteam für seinen abwechslungsreichen Speiseplan.

Andreas Schneider

Langeweile hatte keine Chance

POLITIK MIT RAMBA SAMBA

Saarbrücken (gei) 200 Jugendliche aus 21 Jugendverbänden paddelten in 50 Booten für ihre Ziele über die Saar. Vor dem Saarländischen Landtag forderten die Jugendlichen zum Beispiel die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre. Mit dabei natürlich das THW. Die Ortsverbände Saarbrücken, Völklingen-Püttlingen, Mettlach/Obermosel, Nohfelden, Spiesen-Elversberg, Heusweiler/Riegelsberg sowie Beckingen stellten ihr schwimmendes Gerät und natürlich Helfer zur Verfügung. So konnte das THW insgesamt 7 Schlauchboote, 6 S-Boote, 2 Pontons und eine Pontonfähre bereitstellen. Die verschiedenen Jugendverbände durften mit einem Boot über die Saar paddeln und dabei ihre selbstgemalten Transparente zeigen. Organisiert wurde die ganze Veranstaltung von dem Landesjugendring. Auf der Pontonfähre des THW spielte die Band „Ramba Samba" sehr zur Freude der beteiligten Jugendlichen.

HOTELBETRIEB IM WALD

Sulzbach (gei) Sommerzeit - Ferienzeit. So ist das auch beim THW in Sulzbach. Während der Sommerferien veranstaltete die Jugendgruppe aus Sulzbach ihr Zeltlager „auf den Sechs Eichen". Auch dieses Zeltlager hat eine lange Tradition. Während der gesamten Woche mußten sich die Junghelfer selbst versorgen. Ordnung halten und Geschirr spülen gehörten da zur Pflicht. Natürlich wurden die „Jungen" von den aktiven Helfern des Ortsverbandes unterstützt. So organisierte die ganze Woche ein vierköpfiges Küchenteam die gesamte Verpflegung – Hotelbetrieb pur.

Aber auch der Spaß sollte nicht zu kurz kommen. Die Betreuer hatten sich für jeden Tag etwas anderes ausgedacht. Schwimmbadbesuche, die Sommerrodelbahn in Braunshausen, THW spezifische Ausbildung – Langeweile konnte erst gar nicht aufkommen. Lediglich das Wetter spielte nicht immer so mit wie geplant, bei einem sehr starken Gewitter wurde in der Unterkunft übernachtet. Ein besonderer Dank gilt dem Jugendbetreuer, der sich schon im Vorfeld sehr viel Arbeit mit der Planung gemacht hat, sowie den Aktiven, die geholfen haben, dieses Zeltlager durchzuführen.

Ich will zurück zum Spreewaldsee

Schlauchbootregatta

Ein Jahr war vergangen. Ein Jahr hatten wir uns darauf gefreut: Unsere heiß-geliebte Schlauchbootregatta auf den Spreewaldseen in Uelze.

Doch nach einem Jahr Vorfreude rückte auch dies immer näher. So nah, daß wir uns an einem sonnigen Freitag im Juli auf unserem Gelände trafen, um das alljährliche Spreewaldsee-Camping-mit-ins-Wasser-schmeißen zu zelebrieren. Unser Lager wurde natürlich nicht auf dem THW-Hof, sondern, wie könnte es anders sein, am Spreewaldsee selbst aufgeschlagen. Nachdem die Zelte errichtet waren, warteten wir schon auf die THW-Jugend aus Calbe/Saale, der Partnerstadt Burgdorfs. Nach einer heißen Begrüßung gab es Abendbrot und die ersten Paddelrunden auf dem Wasser wurden absolviert. Am Lagerfeuer wurde noch bis spät in die Nacht das Wiedersehen mit THW

Die THW-Jugend Burgdorf legte sich in die Riemen und belegte 2 erste Plätze!

Viel machten sich eine Spaß aus den heißen Temperaturen!

Burgdorf, THW Calbe, THW Helmstedt und einigen Reservisten, die die Regatta veranstalteten gefeiert.

Morgens, nach einer eiskalten Nacht, war um 6 Uhr die Nacht vorbei. Nach Katzenwäsche und Frühstück trudelten die ersten Regattateilnehmer ein.

Etwas verspätet starteten die ersten Mannschaften gegeneinander. Es mußte wie jedes Jahr um eine kleine Insel gepaddelt werden, wobei die Zeit zählt. Wir starteten mit einem Großboot (9 Personen) und einem Kleinboot (3 Personen).

Nach vielen, teilweise nassen und lustigen Paddelrunden, wurden die Sieger geehrt. Wir THWler schnitten dieses Jahr besser denn je ab, das THW Burgdorf belegte zwei erste Plätze, dicht gefolgt vom THW Calbe mit einem zweiten Platz im Kleinboot und THW Helmstedt

(Aktive Helfer) belegte den dritten Platz in der Kategorie Männer/Großboot.

Nacheinander gingen fast alle THWler aus Siegestaumel baden (freiwillig oder unfreiwillig). Wir schafften es sogar, unseren Gruppenführer zu wässern!

Zum Abend wurde es wieder ruhiger, alle sammelten sich am Lagerfeuer und unterhielten sich oder sangen (Eisgekühlter Bomerlunder, Marmor, Stein und Eisen bricht ...) und feierten ihre Siege.

Nach einer viel zu kurzen Nacht mußte der Zeltplatz wieder auf Vordermann gebracht werden. Leider ist das Wochenende wieder viel zu schnell vorbeigegangen, aber wir freuen uns schon auf den 1. Juli 2000, das Datum der nächsten Schlauchbootregatta!

Bericht und Fotos: Miriam Glinka

THW-Jugend Karlsruhe

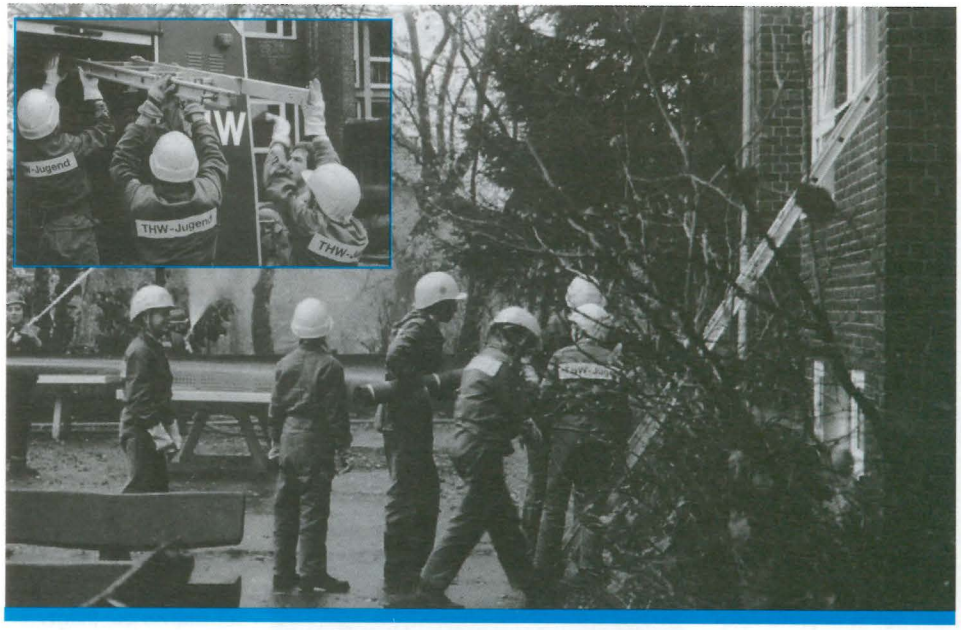
Bei uns in der Jugendgruppe war echt was los, alle 16-jährigen Junghelferinnen und Junghelfer wurden von unserem Jugendbetreuer in der Bootskunde Theorie und Praxis ausgebildet. Im Mai diesen Jahres war es soweit und die Prüfung für den amtlichen Sportboot - Führerschein - Binnen wurde absolviert. Nach der Prüfung hatten wir einen triftigen Grund um zu feiern, denn alle haben den Führerschein bestanden.

Unsere zwei Motorboote und die Bootsführer brachten der ganzen Jugendgruppe viel Spaß auf dem Wasser.

Grundschule in Flammen THW-Jugend Jülich

Samstag, den 27. November 1999 – Jülich-Koslar 11.00 Uhr

An der Grundschule ertönt dreimal die Sirene - Feueralarm!
Aus mehreren gekippten Fenstern dringt starker Rauch auf den Schulhof; zwei Schülerinnen laufen schreiend, unter Schock stehend auf den Schulhof. Der Rauch ist nun auch schon auf den Fluren. Laute Hilfeschreie sind zu hören. Bereits nach drei Minuten ist ein Einsatzwagen der Feuerwehr vor Ort. Die Situation kurz eingeschätzt; dann wird umgehend Verstärkung angefordert. Vier Feuerlöschfahrzeuge und mehrere Krankentransportwagen des Malteserhilfsdienstes treffen ein. Sofort beginnen die Feuerwehrleute sowohl mit dem Löschen des Brandes als auch mit der Evakuierung der Verletzten. Sie werden von den Sanitätern des Malteserhilfsdienstes unterstützt, die dann auch die Erstversorgung der Verletzten übernehmen. Da die Fluchtwege jetzt ganz versperrt sind und es deshalb bei der Bergung der Verletzten Probelme gibt, wird sofort das THW alarmiert. Wenige Minuten später fahren zwei GKW's vor. Steckleitern werden aufgebaut, an die gekippten Fenster gelehnt und ordnungsgemäß gesichert. Nun kann mit der Rettung der Verletzten über die Fenster begonnen werden.



Nur eine Geschichte oder ein böser Traum?!? - Nein!!

Dies war der Ablauf einer gemeinsamen Alarmübung der THW-Jugend Jülich, der Jugendfeuerwehren Licht/Steinastraß, Bourheim, Kirchberg, Welldorf, Koslar und Jülich, der Jugend des Malteser Hilfsdienstes Jülich und Barmen und des Jugend Rot Kreuzes Jülich.

Fazit: Es hat allen Beteiligten, ca. 25 Betreuern und 120 Jugendlichen, Spass gemacht. Alle waren mit viel Eifer bei der Sache. Dies war auch gar nicht so schwer, da das Jugendrotkreuz ihre Verletztendarsteller so realistisch geschminkt hatte (hauptsächlich mit Brandwunden), so dass die ganze Situation sehr realistisch dargestellt wurde. Nach einer gemeinsamen, vom Malteser Hilfsdienst organisierten Verpflegung verabschiedeten sich alle mit dem Wunsch, auch in Zukunft gemeinsam Jugendarbeit zu praktizieren.
Für mich und wahrscheinlich auch die anderen Zuschauer steht fest: **Auf diese Mädchen und Jungen können wir uns auch in der Zukunft verlassen!!!**

Dorothee Steins-Hofer - OV Jülich

Unterfränkischer Tag 1999

Die „Martinswiese" in Markheidenfeld war am Samstag, den 23. Oktober, Schauplatz für den „Unterfränkischen Tag". Dieser findet alljährlich statt und wird jedes Jahr durch einen anderen Ortsverband ausgerichtet.

Dieses Jahr lud der Ortsverband Markheidenfeld die Jugendlichen der verschiedenen Hilfsorganisationen zum „Spiel ohne Grenzen" und der Einladung folgten u.a. die THW-Ortsverbände Kitzingen, Gemünden, Bad Kissingen, Alzenau, Karlstadt, Lohr, sowie die Freiwillige Feuerwehr Marktheidenfeld und die Jugendlichen des Bayerischen Roten Kreuzes Marktheidenfeld.

Zu Beginn der Veranstaltung richteten sich die Grußworte des Herrn Bürgermeister Dr. Scherg (Marktheidenfeld), der die Schirmherrschaft übernommen hatte, sowie des Ortsbeauftragten des THW Marktheidenfeld, Herrn Friedrich Engelke, des Bezirksjugendleiters Herrn Hans-Jürgen Fath, aber auch von Frau Alber, die die Geschäftsstelle Karlstadt des Technischen Hilfswerkes vertrat, vor allem an die Jugendlichen, indem herausgestellt wurde, wie wichtig eine Zusammenführung der Jugend zu gemeinschaftlichen Aktivitäten ist.

Anschließend hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, sich in verschiedenen Spielen, bei denen Geschicklichkeit und Team-Arbeit im Vordergrund stand, sportlich zu messen. Unter anderem mussten Sandsäcke gefüllt, Kisten auf selbigen stehend gestapelt und ein Parkur durchlaufen werden. Diese Spiele wurden dann, je nach Zeit bzw. „Erfolg" bepunktet und so die Sieger ermittelt. Am Ende gewann der Ortsverband Alzenau knapp vor der Jugend des THW Marktheidenfeld und dem Ortsverband Kitzingen.

Doch auch der „Kletterturm", die Hüpfburg und die Bootsfahrten auf dem Main trugen zur Begeisterung der Jugendlichen bei.

Die Veranstaltung war, trotz des mäßigen Wetters, aus Sicht des THW Marktheidenfeld ein voller Erfolg.

Der Dank des Ausrichters gilt der Polizei Marktheidenfeld, die mit einem Infostand zur Aufklärung der Jugendlichen zu Themen wie „Gewalt" und „Drogen" beitrug, dem Ortsverband Lohr, der die Durchführung der Spiele plante sowie allen anwesenden Jugendlichen und Gästen.

THW-Jugend zu Besuch beim Lufttransportgeschwader 61 in Penzing

Dillingen (MARS).

Die insgesamt 22 Junghelferinnen und -helfer der Jugendgruppe des Technischen Hilfswerkes (THW) Dillingen a. d. Donau besuchten unter Leitung von Jugendbetreuer Alexander Pilz das Lufttransportgeschwader 61 in Penzing. Der Besuch dort kam zustande durch Vermittlung des Sachbearbeiters „Verwaltung" bei der THW-Geschäftsstelle in Ingolstadt, Bernd Hartl, der im Rahmen einer Reserveübung seine früheren Kontakte zum Geschwader auffrischte.

Die THW-Jugendgruppe aus dem Landkreis Dillingen stellte sich zur Erinnerung noch vor die besichtigte und innen wie außen äußerst geräumige Transall.
Im Bild von links:
Stellevertretender Ortsbeauftragter Otto Holzmann, 6. von rechts Jugendbetreuer Alexander Pilz, 4. von rechts der Co-Pilot der Transall, 2. von rechts der Lademeister der Tranall, ganz rechts Betreuerin Renate Preiß.

Mit von der Partie waren auch der Ortsbeauftragte Hubert Preiß, Stellvertretender Ortsbeauftragter Otto Holzmann sowie Renate Preiß, die als Betreuerin für die insgesamt fünf Mädchen der Gruppe fungiert.

Nach einem Vortrag des Co-Piloten einer der Transalls der Bundesluftwaffe, der über die Einheit, deren Aufgaben und Zusammensetzung und die letzten Einsätze informierte, konnten die Jugendlichen in den Bauch einer der mächtigen Transalls, des größten Transportflugzeugs der Bundeswehr, in einem Flugzeughangar hineinklettern und sich dort umsehen. Weiter ging die Führung zu einem SAR (Search-And-Rescue)-Hubschrauber, der ebenfalls von innen wie von außen in Augenschein genommen wurde. Nach einem anschließenden Rundgang über das Gelände des Geschwaders stärkten sich die kleinen und großen Besucher noch bei einer Brotzeit in der Katine des Lufttransportgeschwaders. Geführt wurden die Gäste aus dem Landkreis Dillingen vom Co-Piloten und dem Landemeister der besichtigten Transall.

THW-Jugend OV Werne baut Vogelhäuser

von Peter Seiffert

Die kalte Jahreszeit ist angebrochen und draußen wird es früh dunkel. Ein Grund für die Jugendlichen der Jugendgruppen des OV Werne ihre Aktivitäten in die Unterkunft zu verlagern. Da der Winter vor der Tür steht und die Jugendlichen ihr handwerkliches Können trainieren wollen, entschließt man sich zum Bau von Vogelhäusern.

So trifft man sich an einem Samstag um unter der Anleitung von Jugendgruppenbetreuer Sabine und Björn Ibrahim Latten zu sägen, schmiergeln und zu verschrauben, so dass am Ende fast profihafte Häuser entstanden. Es war interessant zu sehen, mit welchem Ehrgeiz und wie gewissenhaft die Jugendlichen bei der Sache waren. Die fertigen Vogelhäuser durften sie dann mit nach Hause nehmen.

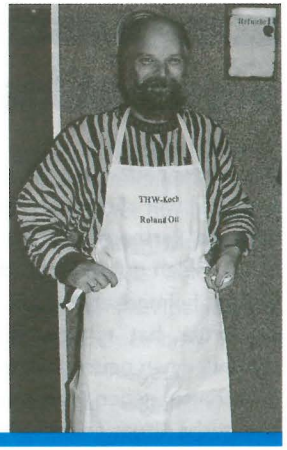
Das besondere an diesem Tag war, dass auch andere Jugendliche an der Bastelei teilnehmen durften. Dies war vorher in der örtlichen Presse angekündigt worden. Leider war die Resonanz nicht sehr groß. Für das nächste Jahr ist wieder ein gemeinsamer Basteltag vorgesehen. Vielleicht mit mehr Erfolg.

Große Ohren beim Besuch des Radiosenders EINS LIVE

Ganz Ohr waren 16 Jugendliche des THW-Ortsverbandes Velbert bei ihrem Besuch im Radiosender „Eins live" in Köln. Erfuhren sie doch bei einer anderhalbstündigen Führung druch Redaktionsräume, die Hot-Line Zentrale des Studios viel über die Arbeitsweise und die Technik des Senders. So müssen die Musikredakteure aus rund 150 CD's, die jede Woche neu reinkommen, die passenden Lieder aussuchen. Diese Lieder werden dann nachts auf Festplatte gespeichert und tagsüber abgespielt. Mitmischen können die Jugendlichen dann noch beim aktuellen Radioprogramm, sollten sie doch den Hörern live die Zahl der Tage bis zum Jahreswechsel nennen. Randvoll mit neuen Eindrücken ging's dann nach diesem besonderen Erlebnis wieder im eigens angemieteten Reisebus zurück nach Hause.

Weihnachtsfeier bei der THW-Jugend

So feiert der Norden



Roland Ott hat uns im ganzen Jahr 1999 begleitet. Mit dieser Küchenschürze bedankt sich die Jugendgruppe recht herzlich für seine Unterstützung.

Neustadt. Ein erfolgreiches Jahr braucht einen entsprechenden Abschluss. Wie schon in den letzten Jahren plant die Jugendgruppe des Ortsverbandes immer eine besondere Aktion, so wurde schon Pizza für die Eltern gebacken, ein subtropisches Badeparadies aufgesucht, gekegelt und Schlittschuh gelaufen.

In diesem Jahr wurden die Junghelfer in THW-Fahrzeuge gesteckt und ab ging es zu einem Spielecenter. Dort konnten die Jugendlichen u.a. Minigolf spielen (auf Kosten der Jugendkasse). Nachdem der „Neuzugang", Mirco Riegel ein super Ergebnis erzielte und damit ein Original-THW-Handtuch gewann, ging es wieder zur Unterkunft.

Dort wartete schon unsere treue Seele, unser THW-Koch, Roland Ott, mit heißer leckerer Pizza. Die war mal wieder echt super!!!

Dann gab's wie in jedem Jahr die „große" Bescherung: Alle Jugendhelfer erhielten einen Schuhkarton mit lauter netten Dingen, überwiegend aus Spenden zusammengestellt, z.B. eine Geldbörse, ein Paar Arbeitshandschuhe, eine Trinkflasche, ein Jojo, natürlich ein paar Süßigkeiten, Äpfel und Mandarinen.

In diesem Hahr hatten die Jugendlichen beschlossen, sich recht herzlich bei ihren treuen Helfern zu bedanken. So erhielt Roland Ott, eine Küchenschürze mit Aufdruck, die Jugendbetreuerin konnte sich an einem Christstern und Süßigkeiten erfreuen und der Ortsbeauftragte, Herr Kai Schwarke, konnte eine Weihnachtstüte in Empfang nehmen.

So ging die Weihnachtsfeier des letzten Jahrtausends seinem Ende entgegen und alle freuten sich auf die Dienste im nächsten Jahr.

Angela Hüttmann

Vier kleine Gruppen von Junghelfern spielten um Sieg und Platz beim Minigolfspielen. Hier konzentrieren sich Timo, Hendrik, René und Marcel auf den nächsten Schlag.

Marco Riegel und Mirko Voigt warten auf den Minigolfball. Eine recht spannende Angelegenheit.

Sonnenschein, Lagerleben und viele hübsche Mädchen

Die Resonanz war nicht so groß wie erhofft, aber wer die Jugendreise in Osnabrücks russische Partnerstadt Twer mitgemacht hat, ist mit vielen guten Eindrücken von Land und Leuten heimgekehrt. Und die THW-Jugend Osnabrück hat mit der Jugendorganisation „Strahl" einen neuen Partner gefunden.

Vorbehalte gegen die politische und wirtschaftliche Situation in Rußland waren die Ursachen für die Zurückhaltung, meint Ingo Henke, Jugendbetreuer, der die 15tägige Fahrt für den Stadtjugendring Osnabrück e.V. und das Jugendamt der Stadt Osnabrück organisiert hat. Dabei war das Programm mit einem deutsch-russischen Zeltlager im Gegensatz zu früheren Besichtigungs- und Informationsreisen diesmal mehr auf die Bedürfnisse junger Leute zugeschnitten.

Immerhin elf Osnabrücker zwischen 15 und 17 Jahren - hiervon neun von der THW-Jugend

Unsere Reisegruppe in Moskau angekommen: (v.l.n.r.) Anja, Ingo, Sebastian, Martin, Christian, Antje, Sebastian, Johannes, Dirk, Norwin, Nils, Katja, Larissa; knieend: Tobias und Olaf

Osnabrück - machten sich auf den Weg, um über Moskau die Partnerstadt und die reizvolle Landschaft an der Wolga kennenzulernen. Am Seliger See, rund 200 km von Twer entfernt, schlugen sie ihre Zelte auf. Der 270 Quadratkilometer große See, dessen Wasser auch ohne TWA zum Teil Trinkwasserqualität hat, lud zum Baden und ausgedehnten Kanufahrten und Segeltörns ein.

Gemeinsame Spiele, ein Volleyballturnier und Geländespiele, bei denen Seilbrücken und andere Hindernisse überwunden werden mußten, machten den Kontakt leicht. Ob Tischdienst oder Lagerwache - immer wurde ein deutsch-russisches Duo zusammengestellt.

Für die Verständigung standen zwei Dolmetscherinnen parat - danke noch mal an Anja! - doch die waren nur in schwierigen Fällen gefordert. „Was man sagen wollte, das konnte man erklären", beschreibt es Ingo Henke. Im-

Gerne nimmt Dirk sie in den Arm: Hübsche russische Mädchen wie Anja und ihre Schwester Nastia.

Gruppenbild mit Dame wiederum auf dem roten Platz: (v.l.n.r.): Anja, Martin, Nils, Norwin, Ingo, Johannes, Tobias, Dirk

merhin gab es gute Gründe, für einen intensiven Austausch: hübsche russische Mädchen.

Auch wenn das Essen nicht immer dem verwöhnten westeuropäischen Gaumen entsprach, herrliches Wetter und eine überwältigende Gastfreundschaft machten alles wett. Besonderer Dank gilt dem Twerer Jugendamtsleiter Alexei Nikonow für die perfekte Organisation vor Ort. „Alle haben sich gefreut, daß nach langer Zeit endlich wieder einmal eine Jugendgruppe aus Osnabrück gekommen ist."

Der stellvertretende Oberbürgermeister nahm sich bei einem Empfang viel Zeit für ein Gespräch und organisierte auf Wunsch seiner Gäste eine Besichtigung der städtischen Feuerwehr. Dort konnte ein wenig gefachsimpelt werden und die Junghelfer überzeugten sich von der hohen Motivation der Floriansjünger. Bei einem Tag in den Familien gewannen die Jugendlichen Einblick in das Alltagsleben. Insgesamt Eindrücke, die so schnell nicht in Vergessenheit geraten werden.

Schon vor der Fahrt stand fest, daß es aus finanziellen Gründen keinen Gegenbesuch der Zeltlagerteilnehmer geben wird. Für die jungen Leute in Twer ist allein das Flugticket nach Deutschland unerschwinglich. „Damit wollen sich aber unsere Junghelfer nicht abfinden", freut sich Ingo Henke über die"Nachwirkungen" der Reise. Spontan entschlossen sie sich, den Gegenbesuch für das nächste Jahr zu organisieren. Für ihre neue Partnerschaft mit dem Jugendclub „Strahl" aus Twer.

Empfang beim Vorsitzenden des russischen Jugendringes. Wir diskutierten ausgiebig über Jugendarbeit und stellten fest, dass es so große Unterschiede dann doch nicht gibt. (v.l.n.r.): Katja, Anja, Nils, Johannes, Martin, Olaf, der Vorsitzende des Jugendrings Herr Gornoschow, Tobias, Sebastian, Martin, Ingo, Alexei; vorne: Dirk, Sebastian, Christian, Norwin, Larissa, Antje

Jugendarbeit und Tradition im OV Straubing

Jugendarbeit und Tradition wird im Ortsverband Straubing groß geschrieben. Tradition ist es, im Januar jeden Jahres einen Wintermarsch zu veranstalten. Die beiden Jugendgruppen des OV's beteiligen sich natürlich dabei. In den Gruppenstunden wird Kartenkunde gelehrt und den Kids der Umgang mit Karte, Kompaß und Marschzahl erklärt. Die beiden Jugendbetreuerinnen Verena Rüth und Monika Findeisl zeigen wie man eine Landkarte ausnordet den Kompaß anlegt und die Marschzahl festlegt. Außerdem lernen die Jugendlichen das Ablesen vom Planzeiger und das Festlegen von Koordinaten. Gemeinsam wurde von den Jugendgruppen bereits ein Wintermarsch ausgearbeitet und die Marschierer staunten was sich der THW-Nachwuchs alles einfallen ließ.

Kartenkunde

Natürlich marschierten die Jugendgruppen, in schöner Winterlandschaft, wieder mit. Die Jugendgruppe des Ortsverbandes Bogen, zu welcher ein besonderes Verhältnis besteht, war ebenfalls dabei. Seit über 30 Jahren wird der Wintermarsch veranstaltet die THW-Jugend wird in diese Tradition bereits fest integriert.

Jugend des OV Straubing und Bogen beim Wintermarsch

Keine Marschmusik, sondern heiße Songs waren die Begleiter

Improvisation, handwerkliches Geschick und Köpfchen sind gefragt!

Im Rahmen des Ferienprogramms veranstaltete die THW-Jugendgruppe Dinkelsbühl erstmalig einen Jugendtag für Groß und Klein.
Sorgfältig und professionell errichteten die 22 Helferinnen und Helfer, die sich seit rund 20 Monaten regelmäßig treffen, die Attraktion des Tages: einen Übungsturm mit Drahtseil und Rettungskorb.
In diesem wurde mit Hilfe der Gäste demonstriert, wie man im Notfall Verletzte damit bergen kann.
Ihre Geschicklichkeit konnten die Kids auf dem Sackdreschbalken unter Beweis stellen, wobei die Konstruktion zusätzlich auch als Vorrichtung zum Bau von Brücken (z. B. bei Überschwemmungen) herangezogen wird.
Während die Ferienkinder mit den Pedalos um die Wette fuhren, interessierten sich die Erwachsenen mehr für die voranfahrenen Fahrzeuge des THW-Ortsverbandes Dinkelsbühl.
Nach dem Holzsägen bei hochsommerlichen Temperaturen, kam es den vielen Besuchern gerade recht, bei der Wasserbombenschlacht teilzunehmen.
Und somit endete dieser anstrengende aber auch sehr schöne Tag feucht-fröhlich.
Der Aktionstag im Rahmen des Ferienprogramms wurde jedenfalls von allen Beteiligten so positiv bewertet, daß dieser eventuell ein fester Bestandteil in der Jahresplanung des THWs wird!

Bericht: Mandy Knospe

THW-Jugend Hürtgenwald auf Segeltour in Holland

Auch dieses Jahr war die THW-Jugend aus Hürtgenwald/Bergstein auf großer Fahrt

Unter der Leitung von Guido Jörres und Thomas Wergen starteten Jugendliche in diesem Jahr wieder zu einem Abenteuerwochenende auf einem Segelschiff in Holland. Das Segelschiff „ Aegir" ist ein schon fast 100 Jahre altes„Plattboot", das auf den Binnengewässern und dem Wattenmeer fährt. Am Freitag, den 20. August begann die 3-tägige Reise mit der gesamten THW-Jugendgruppe und deren Betreuern nach Harlingen (Holland). Noch am gleichen Abend bezogen die Jungs und Mädels ihre Kajüten und verstauten ihre Klamotten in ihren nicht allzu großen Kajüten. Da die Kids schon im Vorjahr mit dem Schiff gesegelt sind, waren weitere Erläuterungen über die „ Aegir" unnütz. Nach dem Abendessen durften dann die „Kleinen", aber nur unter Aufsicht eines Betreuers, die Hafenstadt Harlingen erkunden. Am nächsten Morgen starteten wir dann, in aller Frühe, in Richtung der Nordseeinsel Terschelling. Nach ca. 6 stündiger Fahrt bei relativ starkem Wind (was für einige nicht so toll war) erreichten wir dann unser Ziel. Die noch offenen Fragen unserer Jugendlichen nahm unser Skipper Jaap geduldig entgegen und erläuterte ihnen vieles aus seinem Segellatein. Nachdem das Schiff nun endlich festverzurrt im Hafen von Terschelling lag, wurde es langsam Zeit für unser sogenanntes „Einlaufbier" (für die Kleinen gab es natürlich nur antialkoholische Getränke.) Einige der Jugendlichen erkundeten anschließend die Insel,

gingen duschen oder halfen bei der Zubereitung des Abendessens (Nudeln mit Gulasch). Anschließend, nach dem Abendessen besichtigte die Jugendgruppe noch ein wenig die Insel, und nachdem sie „unter Deck" noch ein paar Vergnügungsspiele gespielt hatten, fielen sie müde aber zufrieden in die Betten. Seeluft macht bekanntlich müde!!! Am nächsten Morgen, nach einem kräftigen Frühstück verabschiedeten sich alle von der Insel und brachen zur Rückreise auf. Während der Rückreise vergnügten sich die meisten unter Deck an Vergnügungsspielen oder sonnten sich über Deck (nebenbei mußten sie auch mal mit anpacken). Kaum am Festland angekommen nahmen auch schon einige die Putzstöcke in die Hand, um das Deck nach so einem langen Wochenende gründlich zu schrubben. Nachdem wir unseren Skipper Jaap verschiedet hatten, machten wir uns auf die Rückreise. Spätabends erreichte das Jugend-THW gesund und glücklich über die gelungene Fahrt den Heimatort Bergstein im Hürtgenwald.

Die Jugendgruppe trifft sich im 14 -tägigen Rhythmus Freitags um 18:30 Uhr in der THW Unterkunft „Auf dem Stückchen" in Bergstein.

Die THW - Jugend Dettenheim besucht die Flughafenfeuerwehr in Stuttgart

Am Samstag den 26.02.00 trafen sich die Junghelfer und Jugendbetreuer um 10.45 Uhr in der Unterkunft. Als endlich alle eingetroffen waren, ging es um 11.00 Uhr los. In Karlsdorf machten wir einen kleinen Zwischenstop, da wir uns mit der Jugendfeuerwehr Gochsheim trafen. Zusammen fuhren wir weiter nach Stuttgart. Nach eineinhalbstündiger Fahrt waren wir endlich bei der Flughafenfeuerwehr angekommen. Herr Ladwig, Angehöriger der Flughafenfeuerwehr, begrüßte uns herzlich. Er begann seine Führung in der Fahrzeughalle, in der die Einsatzleitfahrzeuge stehen. Er zeigte uns die Ausstattung und erklärte uns, für welchen Zweck die Fahrzeuge benötigt werden. Weiter ging es in der Halle in der die Flugfeldlöschfahrzeuge untergebracht sind. Es war ziemlich interessant, zu sehen, wie groß ein solches Fahrzeug ist, wenn man daneben steht. Die Räder waren größer als so mancher Junghelfer. Nachdem Herr Ladwig uns hier alles gezeigt hatte, ging es weiter in die Fahrzeughalle mit den Gebäudebrandlöschfahrzeugen. Hierbei handelt es sich um Feuerwehrahrzeuge, wie es sie in jeder Gemeinde gibt. Herr Ladwig beantwortete alles zu den Fahrzeugen, was unseren Junghelfern und unseren Freunden von der Jugendfeuerwehr so auf der Zunge brannte. Er zeigte uns noch die

Besuch der Flughafenfeuerwehr in Stuttgart durch THW-Jugend Dettenheim

Werkstätten und die Atemschutzübungsstrecke. Zum Abschluss der Besichtigung machten wir noch ein gemeinsames Gruppenfoto vor einem Fahrzeug der Flughafenfeuerwehr. Als die Fotos geschossen waren, bedankten wir uns bei Herrn Ladwig und überreichten ihm noch ein kleines Präsent. Dann machten wir uns auf den Heimweg. In Karlsdorf angekommen, verabschiedeten wir uns von der Jugendfeuerwehr und freuen uns auch weiterhin über gute Kontakte. Um 17.30 Uhr trafen wir alle wieder daheim ein. Und ein schöner Samstag ging dem Ende zu.

Auf diesem Weg noch einen schönen Gruß an die Jugendgruppen aus Feuchtwangen und Burgdorf.

Antje Klein THW-Jugend Dettenheim

Kindergarten Günding zu Besuch beim THW Dachau

Hoch her ging es am vergangenen Mittwoch auf dem Gebäude des Technischen Hilfswerks (THW) in Günding: zu Besuch war der Kindergarten Günding mit etwa 100 Kindern angetreten. Bei schönstem Frühlingswetter durften die Besucher die Unterkunft sowie Fahrzeuge, Anhänger und Geräte anschauen. Besonders Spaß machte dabei den Kindern das Reinsetzen in den großen Einsatzfahrzeugen. Sie erfuhren ebenfalls einiges über die Einsatzmöglichkeiten des THW, wozu Beleuchtungsfahrzeug, Gerätekraftwagen oder die Boote benötigt werden.

Das Hauptinteresse lag aber am Radlader des THW, dem sogenannten Bergeräumgerät. Hier durften die Kinder auch einmal aktiv werden und die Schaufel selbst steuern. Nach einer Brotzeit frisch gestärkt, bekamen die Kinder dann noch THW-Autos als Papierbögen zum Selberbasteln mit auf den Heimweg, und so manch einer ging mit dem Vorsatz nach Hause: „wenn ich einmal groß bin, dann geh ich auch zum THW". Allzulange müssen sie darauf übrigens gar nicht warten, denn bereits mit 11 Jahren kann man in der Jugendgruppe mitmachen.

„WIR 2000" in Dillingen

Dillingen (MARS).

Mit großer Begeisterung waren die Junghelferinnen und -helfer bei der Sache, als es darum ging, bei der in diesem Jahr vom 11. bis zum 18. März stattfindenden Wirtschafts-, Informations- und Regionalausstellung „WIR 2000" in Dillingen a. d. Donau am Stand der THW-Jugend mitzuhelfen.

Viele der Jung-THW'ler nahmen Luftballons und Fähnchen um diese nicht nur den in der Jugendhalle vorbeikommenden Besucher, sondern auch anderen Besuchern im übrigen Messeareal in die Hand zu drücken. Somit machten sie noch zahlreiche Personen auf das THW neugierig, die sich sonst womöglich nicht in die Halle gewagt hätten, die der Landkreis zusammen mit dem Kreisjugendamt zahlreichen Jugendorganisationen kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. Kreisjugendpfleger Gerhard Zimmermann hatte zusammen mit seinem Team die Standbelegung, die Vermittlung von Schaufensterpuppen und die Präsentation in der Presse organisiert.

Im Bild: Jugendbetreuer Alexander Pilz (6.v.li.), Jugendbetreuer Rudolf Düsterhöft (7.v.li.) sowie der Beauftragte für Ö-Arbeit, Markus Schneid (3.v.re.), zusammen mit zwölf von insgesamt 23 THW-Junghelfern.

Vielseitige Jugendarbeit

Jeder durfte Rollstuhlfahren testen.

Im Ortsverband Straubing wird Jugendarbeit groß geschrieben. Die Betreuerinnen, Verena Rüth und Monika Findeisl, gestalten die Gruppenstunden der zwei Jugendgruppen sehr abwechslungsreich und attraktiv. So konnten die „Kids" einmal erfahren, wie schwer sich Menschen im Rollstuhl tun. Bei einer Diskussion konnten die Jugendlichen ihre Erfahrungen und Meinungen zu dem Thema einbringen. Monika Findeisl, ausgebildete Erzieherin und in Ausbildung zur Heilpädagogin erläuterte den Jugendlichen mit welchen Problemen Rollstuhlfahrer zu kämpfen haben. Der Malteser Hilfsdienst Straubing stellte zu dieser Ausbildung zwei Rollstühle zur Verfügung und so durften die „Kids" einmal ausprobieren Kurven zu fahren und einen Treppenabsatz zu überwinden. Auch Technische Ausbildung zählt zur Jugendarbeit.

Führungskräfte der Fachgruppe „Führung und Kommunikation" erklärten den Aufbau und die wesentlichen Bestandteile eines Handsprechfunkgerätes. Alle durften dann die Betriebsbereitschaft herstellen, den Akku tauschen und die Antenne aufschrauben. In Theorie wurden ihnen die gesetzlichen Vorschriften bekanntgegeben sowie der Ablauf eines Funkgespräches erklärt. Zum Schluß wurde dann unter Aufsicht der Fachmänner ein Funkspruch abgesetzt.

Test beim Slalomfahren

Junghelferinnen beim Zusammenbau eines Funkgerätes unter Aufsicht des Ausbilders.

Hattinger Jugendgruppe gewinnt Hallenfussballturnier der Jugendfeuerwehren im Ennepe-Ruhr Kreis

Diese Geschichte beginnt bereits im Frühjahr dieses Jahres. Bei einer Betreuerbesprechung zwischen dem Jugendrotkreuz Hattingen und den Jugendfeuerwehren Hattingen West und Hattingen Ost sowie der THW-Jugend Hattingen wurde auch über ein Hallenfussballturnier der Jugendfeuerwehren gesprochen.

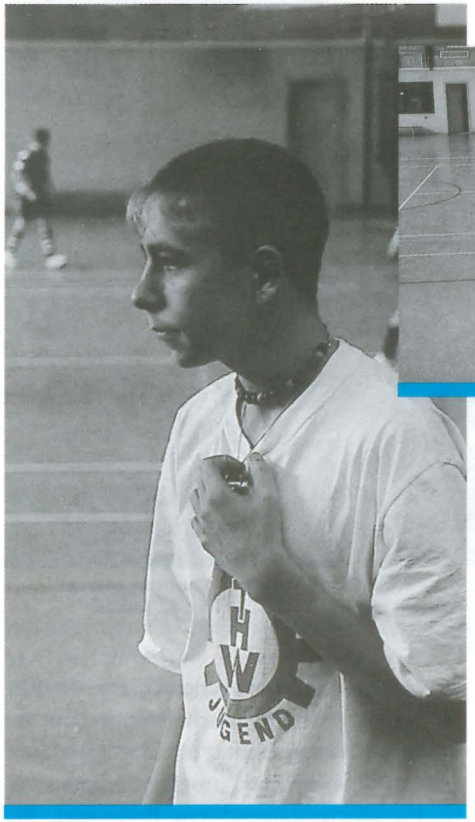
Die Betreuer der Jugendfeuerwehr Hattingen-Ost, nahmen unser Interesse als Anlass, beim Veranstalter (Jugendfeuerwehr Herdecke), nachzufragen ob nicht auch eine THW-Jugendgruppe mitspielen könnte. Mitte Oktober kam die Antwort: „Ja, warum auch nicht". Eifrig wurden die Vorbereitungen getroffen. Viele komplizierte Mannschaftsaufstellungen, endlosen Diskussionen und Strategieskizzen später, folgte während unserer Gruppenstunde am Mittwochabend ein Probespiel. Bei denkbar ungünstigsten Bedingungen, leich-

Stehend von links nach rechts: Christian JB, Stefan B., Phillip, Florian, Ronny, Thomas, Marcel
Sitzend von links nach rechts: Andrej, Dimitri, Pierre L., Stefan A., Tobias., Pierre S., Lukas
Liegend: „Der bis zu den Strafstössen unbezwungene Torhüter" Patrick
Auf dem Foto fehlen: Maik, Christof und Christian K.

Die gespannte Stimmung vor der Abreise.

tem Nieselregen und im Schein der aufgebauten 1000-Watt-Strahler; Beim Schreiben dieser Zeilen höre ich schon wieder das Brummen des Notstromerzeugers im Hintergrund, gab ich jede Hoffnung, auch nur 'nen Blumentopf zu gewinnen auf.

Getreu dem Motto „Dabeisein ist alles" trafen wir uns am Samstagmorgen vorm Ortsverband um gemeinsam zum Hallenfussballturnier zu fahren. Insgesamt 12 Jugendgruppen



Woran Pierre wohl denkt?

(davon 11 Jugendfeuerwehren) wurden durch den Veranstalter begrüsst. Während ich mit dem komplizierten Spielplänen beschäftigt war, gab der Spielführer seinem Team die letzten Instruktionen.

Mit kurzer Verspätung begann das 12. Hallenfussballturnier der Jugendfeuerwehr Herdecke (EN-Kreis). Von Spiel zu Spiel verstand ich die Welt nicht mehr, unsere Gruppe kam in die Endausscheidung. Die Stimmung in der Halle war erst etwas angespannt, aber löste sich schnell. Durch die Stimmungsunterstützung der Hattinger Feuerwehrkameraden baute sich eine Superlaune in der Mannschaft auf. Die-

THW-JUGEND E. V. – BUNDESSEKRETARIAT –

Am Dickobskreuz 8 · 53121 Bonn · Telefon (02 28) 96 36 420 · Telefax (02 28) 96 36 423

BESTELLSCHEIN

Best.-Nr.	Artikel	Einzelpreis	Anzahl	Gesamtpreis

Bestell-Nr.	Preis	Artikelbezeichnung
120041	3,95 DM	Metallkugelschreiber mit Aufdruck THW-Jugend
120044	39,00 DM	Stempel mit Logo der THW-Jugend (unbedingt Text dazu angeben, max. 6 zeilig)
120049	0,49 DM	Kugelschreiber einfach, mit Aufdruck THW-Jugend
120077	1,00 DM	Akten-Rückenschilder mit blauem Negativeindruck "THW-Jugend e.V.", selbstklebend
120084	2,20 DM	Lami-Max-Folie, 86 x 117 mm, zum „Einschweißen"
120085	149,95 DM	Lami-Max-Folie, 86 x 117 mm, 100er Pack (wie Artikel Nr.: 0084)
120086	2,50 DM	Namensschild-Hülle (Größe: 86 x 54 mm) mit Hosenträger-Clip
120087	198,00 DM	Namensschild-Hülle (Größe: 86 x 54 mm) mit Hosenträger-Clip, 100er Pack
120089	99,00 DM	PREISSENKUNG! Kroy-Beschriftungsgerät TM 240, ohne Batterie, ohne Netzteil
120221	79,00 DM	PREISSENKUNG! Kroy-Beschriftungsgerät TM 240 SE, ohne Batterie, ohne Netzteil
120110	4,95 DM	Klebeband, braun, 66 m lang, 5 cm breit , unbedruckt
120113	4,99 DM	Aktenordner mit Rückenschild "THW-Jugend"
120114	0,69 DM	BIC-Kugelschreiber, blaue Mine
120115	1,95 DM	Textmarker STABILO BOSS, nachfüllbar, blau
120116	1,95 DM	Textmarker STABILO BOSS, nachfüllbar, gelb
120117	1,95 DM	Textmarker STABILO BOSS, nachfüllbar, rot
120118	1,95 DM	Textmarker STABILO BOSS, nachfüllbar, grün
120119	7,99 DM	4-Farben-Etui Textmarker STABILO BOSS, gelb, grün, orange, rosa
120123	2,99 DM	edding, Kugelspitze (für dünne Linien), blau, nachfüllbar
120127	2,99 DM	edding, Keilspitze (für breite Linien), blau, nachfüllbar
120128	2,99 DM	edding, Keilspitze (für breite Linien), grün, nachfüllbar
120129	1,50 DM	Bleistift-Metall-Anspitzer
120130	2,50 DM	Bleistift-Metall-Doppel-Anspitzer
120131	1,50 DM	STAEDTLER-Universalradierer
120132	1,50 DM	Heftklammer-Entferner
120133	1,95 DM	Pritt-Klebestift, 10 Gramm
120134	3,20 DM	Pritt-Klebestift, 20 Gramm
120135	4,50 DM	Pritt-Klebestift, 40 Gramm
120136	10,50 DM	LEITZ-Bürolocher "5038", Stanzleistung ca. 16 Blatt
120137	12,30 DM	LEITZ-Bürolocher "5008", Stanzleistung ca. 24 Blatt, mit Kunststoffboden
120190	39,00 DM	Rundstempel
120192	2,75 DM	Tesafilmabroller klein
120193	4,00 DM	Tesafilmabroller groß
120194	20,35 DM	Handabroller für Paketklebeband
120195	44,50 DM	Tisch-Tesafilmroller (für 66-m- und 33-m-Rollen)
120198	28,70 DM	INDEX Tucker
120199	6,35 DM	Nachfülltusche edding, "T 25" rot, grün, blau, schwarz (Farbe angeben!)
120207	7,99 DM	Edelstahlschere 25,5 cm
130015	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe 152
130016	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe 164
130018	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe S
130019	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe M
130020	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe L
130021	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe XL
130022	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe XXL
130050	9,80 DM	T-Shirt, 2-farbig, Größe XXXL
130057	2,50 DM	Baumwolltasche mit schwarzem THW-Jugend Aufdruck, großes Logo
130088	29,00 DM	THW-Jugend-Badetuch, Größe: ca. 68 x 145 cm, Aufdruck 3-farbig
130168	22,50 DM	Barett, marineblau, mit THW-Jugend Aufnäher, Größe 53
130169	22,50 DM	Barett, marineblau, mit THW-Jugend Aufnäher, Größe 55
130170	22,50 DM	Barett, marineblau, mit THW-Jugend Aufnäher, Größe 57
130171	22,50 DM	Barett, marineblau, mit THW-Jugend Aufnäher, Größe 59
130172	22,50 DM	Barett, marineblau, mit THW-Jugend Aufnäher, Größe 61
130173	22,50 DM	Barett, marineblau, mit THW-Jugend Aufnäher, Größe 63
140001	3,50 DM	Anstecknadel, 3-farbig, lackiert, mit Sicherheitsnadel
140002	3,95 DM	Aufnäher, textil, 3-farbig, 71 mm Durchmesser
140003	2,95 DM	Aufnäher, textil, 3-farbig, 50 mm Durchmesser
140004	25,00 DM	Aufnäher PVC , 3-farbig, 50 cm Durchmesser für Zelte
140005	15,00 DM	Aufkleber PVC, 3-farbig, 70 mm Durchmesser, 100 Stück
140006	9,90 DM	Medaille, Bundeslager 1987 (Springe)
140007	5,00 DM	Medaille, Bundeslager 1990 (Schwaigern)
140008	4,90 DM	Medaille, Bundeslager 1992 (Gelsenkirchen)
140013	4,90 DM	Medaille, "10-Jahre THW-Jugend" (Mühldorf)
140023	2,80 DM	Aufkleber, PVC, 23,5 cm Durchmesser, 3-farbig
140024	6,00 DM	Aufkleber, PVC, 48 cm Durchmesser, 3-farbig
140025	5,95 DM	Aufkleberbogen (70 Stück) 25 mm Durchmesser, 3-farbig
140034	2,90 DM	Metallemblem(e) THW-Jugend, selbstklebend
140035	3,90 DM	Metallemblem(e) Bundesanstalt THW, selbstklebend
140043	0,90 DM	THW-Jugend Ausweis, reißfest
140079	3,95 DM	Transfer mit Logo THW-Jugend zum Aufbügeln, 3-farbig, nicht waschbar, 9 cm Durchmesser
140104	5,50 DM	Medaille, Bundeslager 1996 (Detmold)
140196	8,80 DM	Medaille Bundesjugendlager 1998 Pinneberg
150009	55,00 DM	Hißfahne der THW-Jugend, Größe 1,20 x 2,00 Meter
150010	150,00 DM	Hißfahne der THW-Jugned, Größe 1,50 x 4,00 Meter
150011	150,00 DM	Bannerfahne der THW-Jugend, Größe 1,50 x 4,00 Meter
150029	13,95 DM	Holzständer für Wimpel
150042	33,50 DM	Länderwimpel mit Holzständer, THW-Jugend Logo (Bundesland angeben!)
150063	10,95 DM	Reflexrückenstreifen, gelb, ohne Aufdruck
150067	29,95 DM	Folien-Absperrband mit Aufdruck "THW-Jugend e.V.", 500 Meter
150068	12,50 DM	Reflexrückenstreifen "THW-Jugend", ohne Haftband, gelb
150069	2,90 DM	Haftband für Reflexrückenstreifen, schwarz
150070	2,90 DM	Haftband für Reflexrückenstreifen, grau
150071	12,50 DM	Reflexrückenstreifen "THW", ohne Haftband, gelb
150076	29,95 DM	Folien-Absperrband mit Aufdruck "Technisches Hilfwerk", 500 Meter
150139	39,95 DM	2-Personen-Schlafzelt, ca. 1 Kilo, (Nylon)
160026	9,95 DM	Base-Käppi, blau-weiß, mit Aufdruck
160027	9,95 DM	SONDERPREIS!! Collector, das markante Gesellschaftsspiel für Pfiffige
160030	23,80 DM	Luftballons, 100er Pack, bunt gemischt mit Logo bedruckt
160031	12,00 DM	Drahtstäbe für Luftballons, 100er Pack
160032	0,90 DM	Flaschenöffner mit THW-Jugend Aufkleber

Bestell-Nr.	Preis	Artikelbezeichnung
160033	5,80 DM	Würfelbecher mit 3 Würfeln, Logo THW-Jugend
160036	16,80 DM	Urkunde, 3-farbig, 10er Pack mit Aufdruck THW-Jugend
160037	5,50 DM	THW-Jugend Klebeband, 55 Meter lang, Logo in blau aufgedruckt
160039	4,80 DM	THW-Jugend Skatspiel, 32 Blatt, französisches Blatt, mit Aufdruck THW-Jugend
160046	0,99 DM	Parkscheibe mit Aufdruck "THW-Jugend"
160047	2,50 DM	Frisbee-Scheibe, blau mit weißem Aufdruck "THW-Jugend"
160059	8,60 DM	Fußball-Luftpumpe mit THW-Jugend Aufkleber
160060	3,50 DM	Zwei-Meter-Maßband mit Aufdruck THW-Jugend
160065	59,00 DM	Taschenlampe Maglite ML2D, ohne Batterien
160066	34,95 DM	Taschenlampe Maglite, Mini Mag AA mit Batterien im Geschenketui
160082	39,95 DM	100er Pack Button-Rohlinge (jeweils Unterteil/Oberteil/Folie)
160083	395,00 DM	Buttonmaschine 150 (56 mm Durchmesser), mit Kreisschneider+Glasplatte+250 Rohlinge
160094	35,00 DM	Kreisschneider mit Glasplatte
160095	18,90 DM	Gürtelhalter aus Leder für Mini Maglite
160096	13,95 DM	Gürtelhalter für Maglite aus Metallring und Lederschlaufe
160097	9,95 DM	Gürtelhalter aus Nylon mit Verschlußklappe
160101	29,50 DM	**Neu!** Rucksack rot/blau mit reflextierendem THW-Jugend Logo
160102	39,50 DM	**Neu!** Multi-Tool mit eingraviertem THW-Jugend Logo
160103	9,90 DM	**Neu!** Multi-Funktionstaschenmesser (11 Funktionen) mit eingraviertem THW-Jugend Logo
160108	159,95 DM	Holzfeldbett aus Buche, Beschläge verzinkt, Baumwoll-Polyester-Gewebe, hellbeige mit Packsack
160109	158,00 DM	Holzfeldbett wie Art.Nr.: 160108, mit Brennstempel "THW-Jugend"
160208	36,00 DM	Remscheider Spielkartei
160210	36,00 DM	Grundschul Spielkartei
160211	149,00 DM	3er Set Kandinsky-Bilder
160220	29,00 DM	Plakate, mit THW-Jugend Logo, DIN A 3, 50 Stück
170197	39,95 DM	Funkwanduhr mit großen Ziffern und Logo
190051	16,95 DM	Ansichtkarten, 100er Pack, Motiv: Trennschneiden
190052	39,95 DM	THW-Helfer-Fibel, Teil II
190055	16,95 DM	"Rückantwort" für Veranstaltungen, 100 Stück
190064	9,95 DM	SONDERPREIS!! Videofilm Mühldorf - Bundesjugendlager der THW-Jugend 1994
190106	49,00 DM	Videofilm "Darstellung der THW-Jugend" Tag eines Jugendhelfers
190189	49,00 DM	Handbuch der THW-Jugend

Schriftreihe der Fang

193002	2,95 DM	Rupfungen
193005	2,95 DM	Untersuchung von Gewöllen
193006	2,95 DM	Monatsweiser
193007	2,95 DM	Lappland 78-Bundesoffene Großfahrt
193009	2,95 DM	Musisches Treffen 1979
193012	2,95 DM	Vom Singen in den Gruppen
193014	2,95 DM	Waldläuferheft für Nordlandfahrer und Liederfreunde
193015	2,95 DM	Es war einmal
193017	2,95 DM	Lurche und Kriechtiere
193018	2,95 DM	Wildlinge
193019	12,95 DM	Vom Überleben in der Natur (Band I bis II)
193021	2,95 DM	Blicken wir zurück ....
193023	2,95 DM	Der Forstpate
193024	3,95 DM	Bäume im Wandel der Zeit
193025	2,95 DM	Gedanken ziehen nordwärts
193026	2,95 DM	Naturkundische Streifzüge
193027	12,95 DM	Für uns Sänger (Doppelnummer)
193029	13,00 DM	Wölfe im Forst
193030	8,95 DM	Kleine Sternenkunde für Waldläufer
193031	4,95 DM	Erhaltet die Obstwiese, Band I
193032	4,95 DM	Erhaltet die Obstwiese, Band II
193033	3,95 DM	Liedgut der Jugend, 1920 -1945
193036	12,95 DM	Der treue Harras
193037	12,95 DM	Der Kriegpfad führt zum Moor
193039	4,95 DM	Die Späherprobe
193040	13,00 DM	Zeit des Umbruchs - Zeit des Aufbruchs (DWJ und der deutsche Osten 1990)
193041	4,95 DM	Das Herbarium und andere botanische Sammlungen
193042	12,95 DM	Lebensraum Dorf
193043	4,95 DM	Das kleine Wald-Lexikon
193044	4,95 DM	Wir und unsere Lieder
193045	4,95 DM	Die Waldwiese
193046	4,95 DM	Unsere Gruppen und wir
193047	4,95 DM	Vom Nutzen des Waldes
193048	9,95 DM	Töne und Klänge
193049	4,95 DM	Landschaftsbiologie I
193050	5,95 DM	Die Bärlappe Mitteleuropas
193052	4,95 DM	Säugetiere des Waldes
193054	9,95 DM	Naturschutzobjekte der Deutschen Waldjugend
193055	5,00 DM	Bäume - Mystik und Wissenschaft
193056	5,95 DM	Insekten
193057	4,95 DM	Geschützte Pflanzen
193058	11,95 DM	Etwas andere Geschichten zum Vorlesen

Artikel der THW-Helfervereinigung

202002	15,00 DM	100er Pack Aufkleber der THW-Helfervereinigung
202003	0,90 DM	Ausweis der THW-Helfervereinigung, reißfest, Größe 15 x 7,5 cm
202004	3,50 DM	Anstecker mit Langnadel der THW-Helfervereinigung, 15 x 18 mm aus Metall
202005	1,00 DM	Akten-Rückenschild mit rotem Aufdruck THW-Helfervereinigung
202007	0,35 DM	Nadelsicherung zum Artikel Nr.: 122004 (Anstecker)
202008	3,95 DM	Langspielplatte der THW-Helfervereinigung "Hot Fez" (weil vergilbt nur 3,95 DM)
202010	3,90 DM	Metallemblem(e) THW-Helfervereinigung, selbstklebend, für Pokale/Urkunden

Der Fanclub der Hattinger Jugendgruppe.

se Stimmung und auch eine Riesenportion Glück führte uns durch das Halbfinale bis hin zum Sieg. Das Finale blieb torlos und musste durch ein Siebenmeterschiessen entschieden werden. Dieser Krimi endete mit einem 4:2 Sieg unserer Jugendgruppe.
Dieser überraschende Sieg war Anlass für eine spontane Siegesfeier.

		anteilige Versand- und Verpackungskosten	2,95	I	2,95
		Mindermengenzuschlag (Bei Bestellung unter 250,- DM)	7,95	I	7,95

Geschäftsbedingungen der THW-Jugend e.V.:
Die Lieferung erfolgt über den Deutschen Paketdienst oder die Deutsche Post AG. Normalerweise verschicken wir per Rechnung. Bei Lieferung über 250,00 DM entfällt die sonst übliche Versandkostenpauschale in Höhe von 7,95 DM. Wir berechnen immer eine Verpackungskostenpauschale in Höhe von 2,95 DM. Bei Lieferungen von Zelten werden keine Transportkosten erhoben. Bei Lieferungen von Feldbetten, egal ob aus Holz oder Aluminium, staffeln wir die Transportkosten wie folgt: 001–005 Feldbetten, Transportkosten pro Feldbett = 18,00 DM, 006–050 Feldbetten, Transportkosten pro Feldbett = 05,00 DM, 051–100 Feldbetten, Transportkosten pro Feldbett = 04,00 DM, ab 101 Feldbetten, Transportkosten pro Feldbett = 02,50 DM
Der Zahlungseingang bei uns muß spätestens 10 Tage nach Erhalt der Rechnung erfolgen. Es besteht die Möglichkeit, die Bestellung telefonisch unter 0228/9636420, per Fax unter 0228/9636423 oder per Post unter der Adresse THW-Jugend e.V., Am Dickobskreuz 8, 53121 Bonn, aufzugeben. In jede. Fall wird sie umgehend bearbeitet und versandfertig gemacht (außer bei Zelten und Feldbetten). Die Angabe von Bestellnummer, Menge, ggf. Größe oder wie bei Wimpeln das Bundesland sind wichtig. Bei schriftlichen Bestellungen bitte darauf achten, daß die Liefer- und/oder Rechnungsanschrift gut lesbar ist, am besten in Druckschrift ausfüllen. Bestellungen müssen unterschrieben sein, bei minderjährigen Bestellern muß ein Erziehungsberechtigter unterschreiben. Ein Umtausch ist innerhalb von 14 Tagen nachVersanddatum möglich, vorausgesetzt die Zustellung an uns zurück erfolgt frei.Ausgeschlossen vorn Umtausch sind Artikel außerhalb unseres Sortiments und mit dem Zusatz: „Solange der Vorrat reichT" sowie Zelte und Feldbetten. Unsere Angebote sind freibleibend, wir behalten uns Änderungen in Form, Farbe, Qualität und Preise vor. Unsere Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehwertsteuer. Alle von uns gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. (BGB § 455). Mahnungen berechnen wir mit 15,00 DM. Als Erfüllungsort und Gerichtsstand wird ausdrücklich Bonn vereinbart. Mit Ihrer Unterschrift unter der Bestellung erkennen Sie die vorgenannten Bedingungen an. Es gilt die jeweils neuste Preisliste.

○ THW-Jugendgruppe: ○ THW-Ortsverband: ○ THW-Helfervereinigung: ○ THW-Geschäftsführerbereich:

Name des Ortsverbandes / Geschäftsführerbereiches

○ Private Bestellung ○ AzJ-Mitgliedsverband ○ Sonstiger Jugendverband ○ Sonstiges (bitte ankreuzen X)

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____ PLZ, Ort: _____

Telefon privat: _____ Telefon dienstlich: _____

Telefax: _____

_____
Unterschrift

Ortungsübung im ehemaligen US-Army Hospital Nürnberg

Ende Oktober fuhr die THW-Jugend Feuchtwangen nach Nürnberg, um dort eine Ortungsübung mit der Hundestaffel und dem Ortungsgerät durchzuführen. Unser Übungsort war das leerstehende US-Army Hospital. Bei uns herrschte sofort Begeisterung. Als wir dann endlich in Nürnberg ankamen, erklärte uns der Leiter der Hundestaffel wie die Übung aussehen sollte. Wir wurden in Zweiergruppen eingeteilt und mit Decken, die uns zusätzlich vor der Kälte des Hauses schützen sollten, und mit Handlampen, damit wir uns in den teilweise dunklen Räumen zurechtfanden, ausgestattet. Anschließend wurden 2 Pärchen jeweils in einem der beiden Flügel eines Stockwerkes versteckt. Nachdem das Erdgeschoß und der erste Stock „belegt" waren, musste jeweils ein Hund in den einzelnen Flügeln suchen. Die meisten Hunde waren noch in der Ausbildung, und man konnte ihnen deshalb nicht übel nehmen, wenn sie meinten, dass der Rücken einer Junghelferin doch ein idealer Liegeplatz sei. Stimmt's Anja (Insiderwitz, hihi)!?

LANCO ERZEUGNISSE

Aufblasbare Rettungszelte ARZ 20, 30, 40

Einsatzzelte für Sanitätsdienst und Katastrophenschutz
Zelte für Jugenderholung und Freizeitgestaltung
Ausstellungs- und Festzelte mit Aluminiumgerüst
Küchen- und Werkstattzelte
Zeltzubehör

Dr. Lange GmbH & Co. KG
Postfach 610109 · 30601 Hannover
Telefon (05 11) 9 56 87-0 · Telefax (05 11) 56 31 52
Internet: www.zelte.de · e-mail: lanco@zelte.de

Währenddessen war aber auch die Ortungsgruppe, unseres OVs mit 2 Junghelfern fündig geworden. Die mussten mit Hilfe des Ortungsgerätes eine „Bombe" finden. Wobei es allerdings keine echte Bombe, sondern nur ein Wecker war. Nachdem sich alle Junghelfer einmal suchen haben lassen, gab es erst einmal was zu Essen. Nach der einstündigen Pause wurden dann die Pärchen erneut versteckt. Dabei mimte einer der beiden Junghelfer einen Verletzten. Die Hundeführer, die mit Handfunkgeräten ausgestattet waren, meldeten – sobald sie von den Hunden gefunden wurden – die Position der Verletzten an die Leitstelle. Daraufhin wurden 2 oder 4 Junghelfer mit einer Trage zu dem Verletzten geschickt und mussten ihn wieder heil hinausbringen.

Als dann alle zweimal gesucht worden waren und die Bombe gefunden und entschärft worden war, trafen wir uns, um noch ein paar abschließende Worte unserer „Bosse" zu hören. Daraufhin packten wir unsere Sachen zusammen um schweren Herzens und ohne Andenken (oder etwa doch mit Andenken! Wer weiß, wer weiß) nach Hause zu fahren.

Lisa Wägner

Nachruf

Klaus Kreide

* 27.05.1955 † 22.11.1999

Wir werden Dich nie vergessen.

THW-Jugend Nordrhein-Westfalen
(Landesjugendleitung)

Die Bundesjugendleitung
THW-OV Halver

Dumm gelaufen?

Dr. Peinlich weiß Rat

Verehrte Leseratte,

die Pünktlichkeit scheint ein wahrer Dauerbrenner zu sein. So auch für Ottmar F. aus J., dem die in früheren Ausgaben bereits gegebenen Hinweise fürs erste zwar weitergeholfen zu haben scheinen, die aber mittlerweile durch zu häufigen Gebrauch stark an Glaubwürdigkeit einbüßten. Deshalb hat sich das Dr.-Peinlich-Team mächtig ins Zeug gelegt, und neue Antworten erarbeitet:

Schieflage 18: Wieder einmal hat dich der regelmäßige Dienstbeginn völlig überrascht und du kommst mit hängender Zunge und reichlich Verspätung zum Ortsverband deiner Wahl.

Destruktiv: Einzig die Tatsache, daß du stolzer Besitzer eines Zweirades bist, kann dir in diesem Fall noch weiterhelfen. Bevor du in der Unterkunft eintriffst, läßt du zumindest aus einem Reifen die Luft heraus. Erzähle dann, daß du dir auf dem Rückweg von der Arbeit einen Platten eingefangen hast, du die ganze Strecke zu Fuß gehen mußtest und deshalb zwangsläufig zu spät kamst. Sofern du ganz in der Nähe der Unterkunft arbeitest, solltest du hinken und den Fuß etwas nachziehen. Wenn also dein disziplinarisch Vorgesetzter dein unpünktliches Erscheinen rügt, erzähle, daß dir heute in der Firma etwas auf den Fuß gefallen ist und du nur im Dienst erscheinst, um etwas von den ständig pochenden Schmerzen im Fuß abgelenkt zu werden.
Allerdings soll nicht verschwiegen werden, daß dich der Hinweis Schlauch und Mantel kosten wird und somit je nach Ausführung teuer zu stehen kommt. Denn allein schon aus Gründen der Glaubwürdigkeit solltest du einen großen Nagel effektvoll im Mantel des Vorderrades plazieren. Hinzu kommt, daß du für die anschließende Verzögerung der Heimreise einkalkulieren mußt, insbesondere wenn du deiner holden Herzallerliebsten stets glaubhaft zu versichern versuchst, daß dich nach Dienstschluß dein Weg stets in direkter Linie nach Hause führt, ohne in deiner Lieblingskneipe noch stundenlange Rast zu machen. Aber auch aus diesem scheinbaren Nachteil läßt sich in einen Vorteil ummünzen: Finde jemanden, der dich samt Fahrrad im Auto zu besagter Lieblingskneipe fährt. Dort hast du Gelegenheit zu einer Auszeit, bevor die Heimat ruft. Zu Hause angekommen, kannst Du die Reifen-Nummer nochmals abziehen. Bedenke jedoch, daß deine Kleidung den Zigarettenrauch und Kneipenduft wieder abgibt. Aber hat nicht ein freundlicher Autofahrer Mitleid gehabt, als er dich humpelnd am Straßenrand laufen sah und dich auf den letzten Metern mitgenommen? Daß es in seinem Fahrzeug so bestialisch nach Kneipe stank, hast du gerne in Kauf genommen.

Unglaublich sportlich (Odysseus läßt grüßen): Wiederum strebst du mit hängender Zunge auf deinem Fahrrad der Unterkunft zu. Beim hektischen Fahren auf der Mittelspur bist du aus Unachtsamkeit in die Schienen der Straßenbahn geraten. In Ermangelung einer Weiche mußtest du bis zur Endhaltestelle (oder das Straßenbahndepot, je nach dem, was weiter entfernt liegt) fahren, bis du auf der Gegenspur wieder in die Nähe der Unterkunft kamst. Du mußt auch gleich wieder gehen, denn wahrscheinlich klemmt das Fahrrad nun auf der Kühlerhaube irgendeiner Straßenbahn. Schließlich hast du es nicht mehr aus den Schienen bekommen und mußtest es schweren Herzens zurücklassen. Wenn dich in den folgenden Tagen jemand mit deinem Fahrrad sieht, erzähle ihm, daß du so sehr an dem alten Teil gehangen hast, daß du dir postwendend ein bauartgleiches beschafft hast. Es versteht sich eigentlich von selbst, daß du dich vor Anbringen dieser Erklärung kundig machst, ob in der Stadt, in welcher die Geschichte spielt, Straßenbahnschienen verlegt sind. Zur Not geht zwar auch noch ein Industriegleis, aber die Wendeplatten sind meist weiter entfernt. Hingegen eignet sich diese Ausrede damit für mehrwöchiges Fehlen.

Eiskalt: Leider hat nach jahrelangem klaglosen Dienst deine Gefriertruhe den Geist aufgegeben. Als du nach Hause kamst, stand bereits eine Riesenpfütze auf dem Boden. Um zu retten, was noch zu retten war, hast du als erstes den Kühlschrank gefüllt. Danach hast du den Kochherd angeheizt, die besten Teile nach und nach in die Pfanne gehauen und verdrückt. Anschließend hast du dich in die Unterkunft geschleppt, um dich noch zum Dienst zu melden. Aber man möge dich nun nicht zu sehr belasten, beispielsweise durch das Aufheben schwerer Lasten, da ansonsten Gefahr besteht, daß sich bei zu starkem Druck auf den Mangen selbiger schlagartig entleert.

Vorsorglich: (Nur für Junghelfer): Am nächsten Tag schreibt Ihr eine Klassenarbeit. Anstatt jedoch pflichtbewußt zu lernen, hast du dich beim Surfen im Internet unter anderem auf den THW-Seiten verloren. Um am nächsten Tag trotzdem einigermaßen bestehen zu können, hast du noch einen entsprechenden Spickzettel verfassen müssen. Leider war es viel Stoff und der Spickzettel wurde entsprechend lang.

Pflichtbewußt: Du wolltest unbedingt auf dem laufenden sein und hast deshalb das aktuelle Jugend-Journal zu Ende gelesen.

Verträumt: Du wolltest nur noch mal kurz in die Dienstvorschriften schauen und hast dich dabei "festgelesen", da der Stoff wirklich äußerst interessant war. Dabei spielt es keine Rolle, ob du als pflichtbewußt oder nachlässig giltst. Im ersteren Fall wird dir das Lesen in den Vorschriften jeder abnehmen, im zweiten erzählst du etwas von "Aha-Effekt" und "tiefere Erkenntnis gewonnen".
Sollte dich zum Inhalt der Vorschriften jemand befragen, erwiderst du, daß dich der Blick auf die Uhr dermaßen geschockt hat (der Dienst hatte schon begonnen, als du noch zu Hause auf der Couch lagst), daß du das soeben gelesene schlagartig wieder vergessen hast.

Geschäftig 1: Als tüchtiger Newcomer mußt du stets am Puls der Zeit bleiben. Um dein überaus spärliches Einkommen etwas aufzubessern, beteiligst du dich seit einiger Zeit per Internet am Neuen Markt und spekulierst mit Aktien. Heute war allerdings nicht dein Tag und du hast so lange weiter spekuliert, bis die gemachten Verluste egalisiert waren.

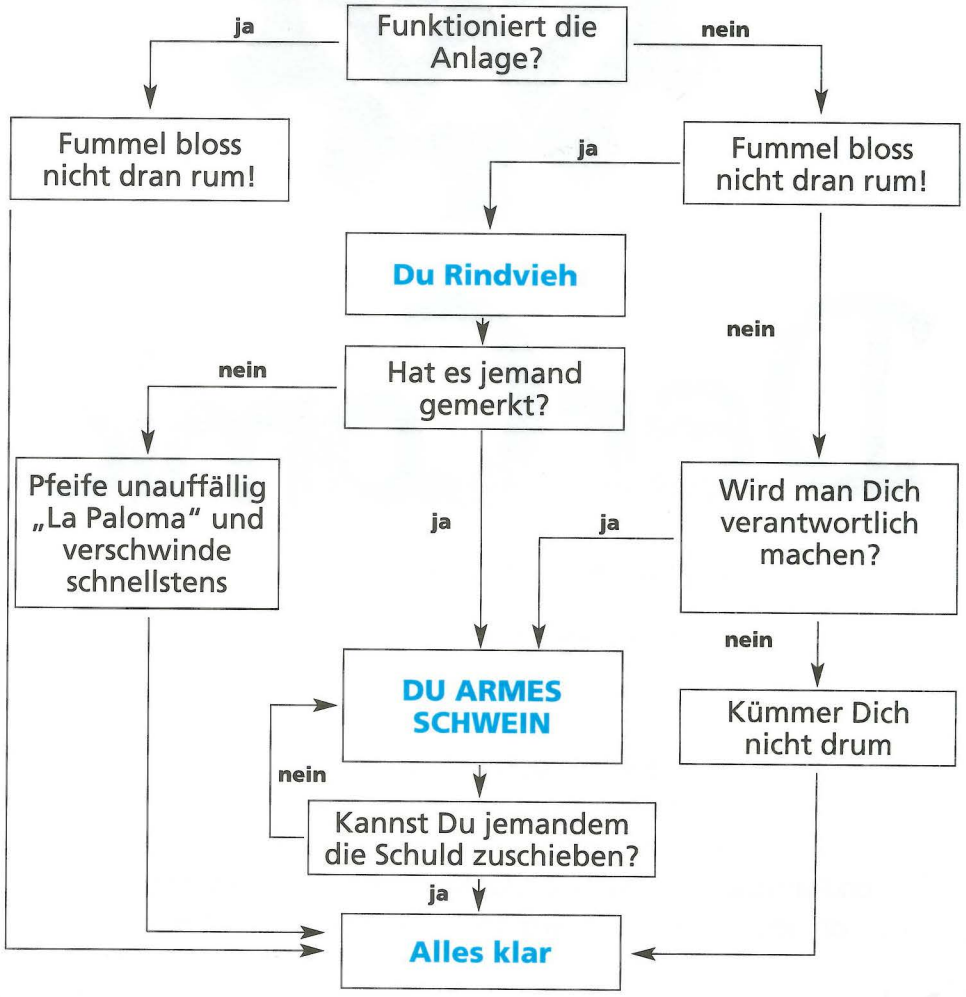
Geschäftig 2: Per Newsletter oder Insider-Tip hast du erfahren, daß etliche gewinnversprechende Aktien neu ausgegeben werden. Nun wolltest Du auf keinen Fall deren Emission und damit sagenhafte Gewinnspannen versäumen und hast deshalb versucht, so viel Aktien wie möglich zu zeichnen. Solltest du entsprechende Gewinne machen, wärst du auch bereit, etwas an die Fördervereinigung zu spenden (zu letzterem wird es bestimmt nicht kommen, oder etwa doch?).

Blasend: Ein weiteres Mal radelst du auf deinem Stahlesel hin zur Unterkunft. Es herrschte jedoch immenser Gegenwind, so daß du kaum vorankamst und zeitweise das Fahrrad schieben mußtest, um nicht Gefahr zu laufen, von Windböen umgeblasen zu werden.

Nun habt Ihr wieder ein paar Argumente an die Hand bekommen, um bis zur nächsten Ausgabe durchhalten zu können.

Falls Ihr zwischendurch dennoch nicht weiter kommt, sendet Eure Schieflage an
Dr. Peinlich,
Am Dickobskreuz 8,
53121 Bonn
oder an
Dr.Peinlich@THW-Jugend.de (NEU).

VERHALTENSREGELN FÜR DEN (GE)SCHIRRMEISTER



Der Comic

- Die Regatta -

OV Burgdorf

nach M. Glinka
(& manchmal J. Ky)

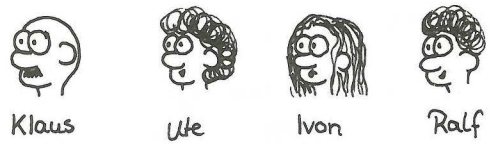
VORWORT

He, das war'n cooles Wochenende, wa?
Mit dem Comic, das ihr hier gerade
in der Hand haltet, wollen wir daran erinnern
und uns bei den Leuten bedanken, die uns das Wochenende
an den (in den) Spreewaldseen möglich gemacht haben.

Danke,
die Comic-Redaktion &
THW-Jugend Burgdorf

Jule Miriam Nadine

Artist - List



Klaus Ute Ivon Ralf

Familie Seifert

Miriam 'Miri' Nadine

Geschwister Glinka

Martin Hendrik 'Henni'

Geschwister Hatzky

Jan Klapproth 'Klappstuhl' Christoph Spellerberg 'Spelle' Julia Ky 'Jule od. Kü' Nils Rüger 'Nili'

Lutz Voß 'Vossy' Marc Böder 'Marcy' Mark Bade 'Bade' Swen Würriehausen 'Würrie' Dirk Leiser

'Icke' Rietck

Manfred Judel 'Nudel'

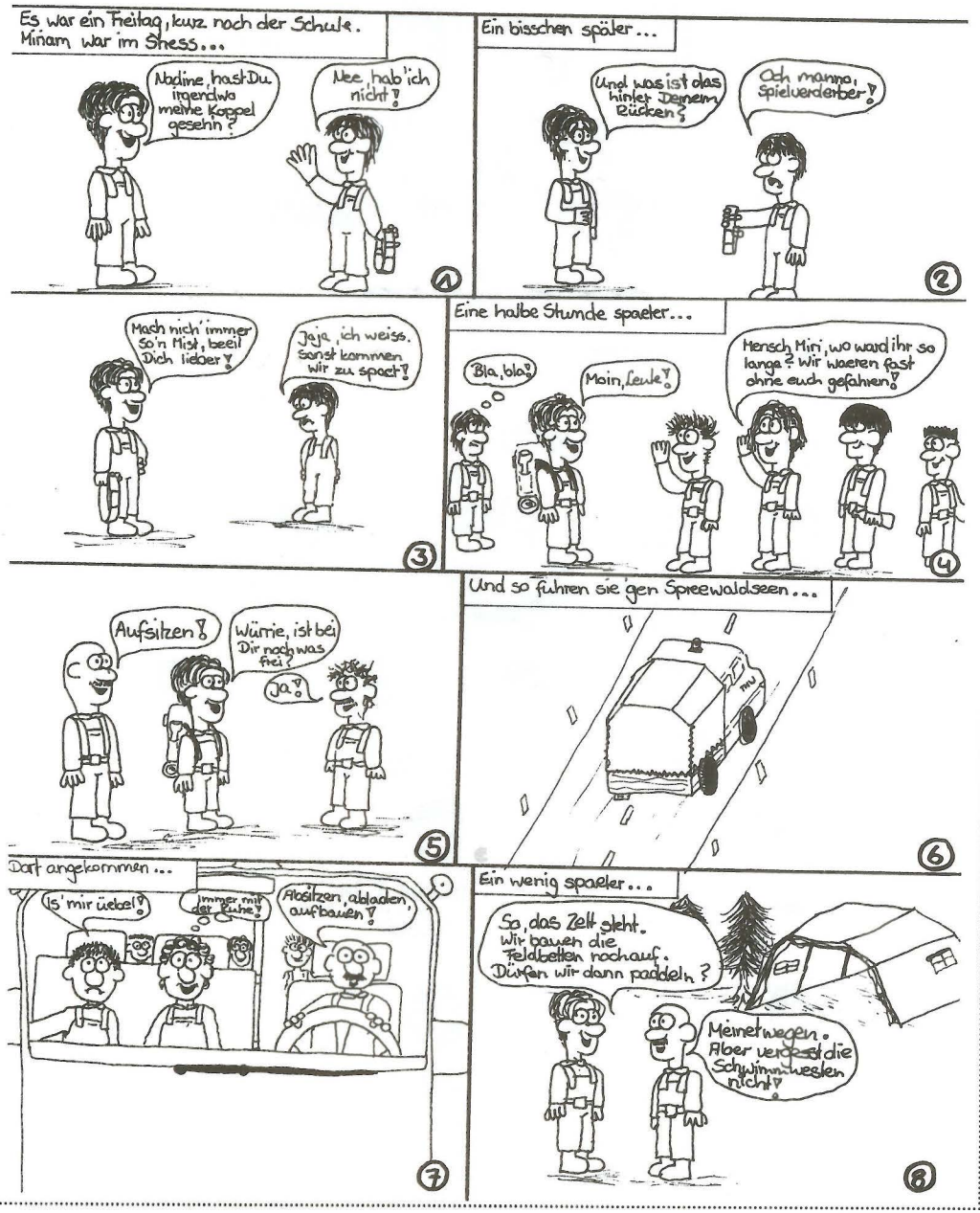
Martin

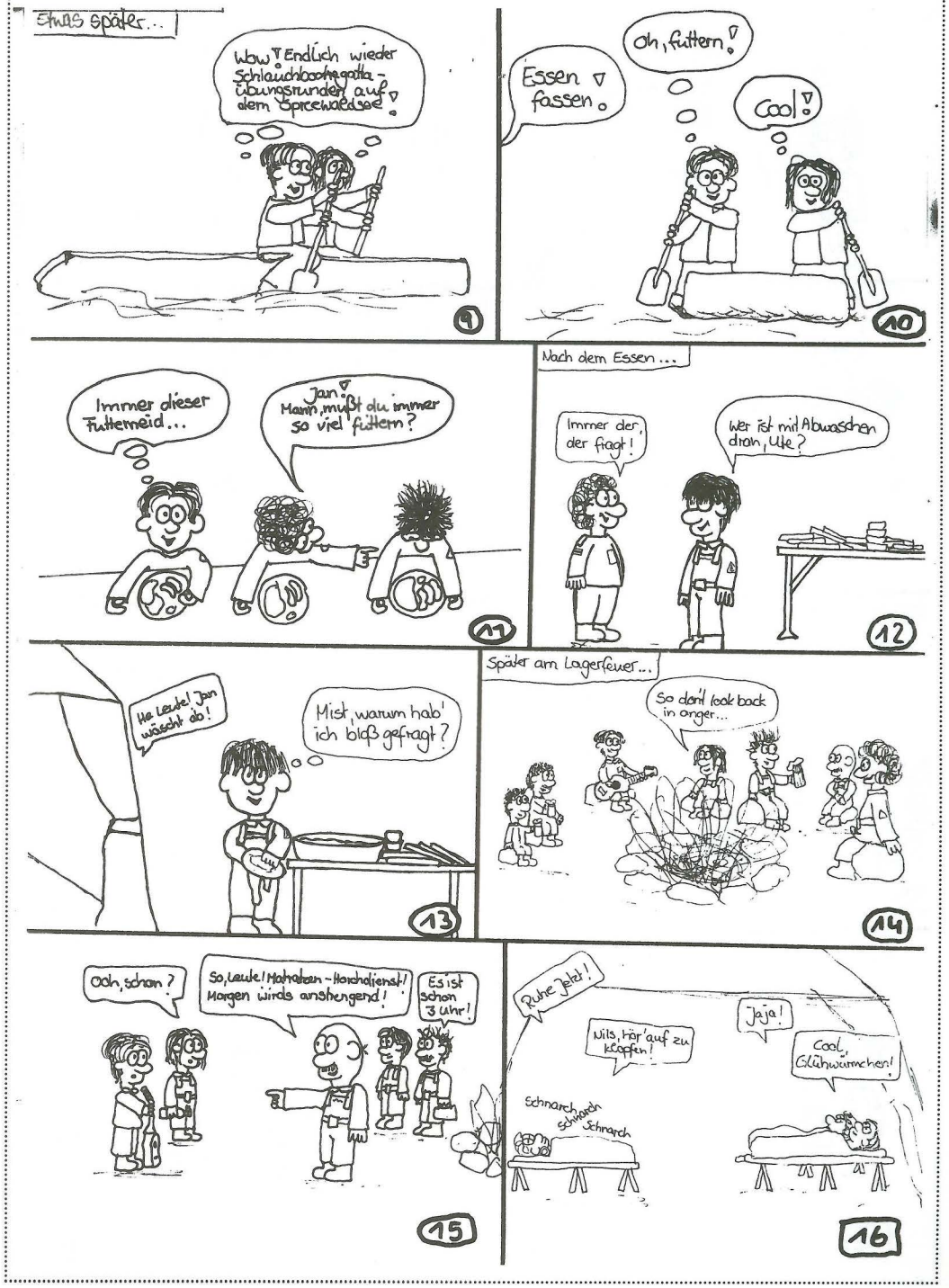
Jörg

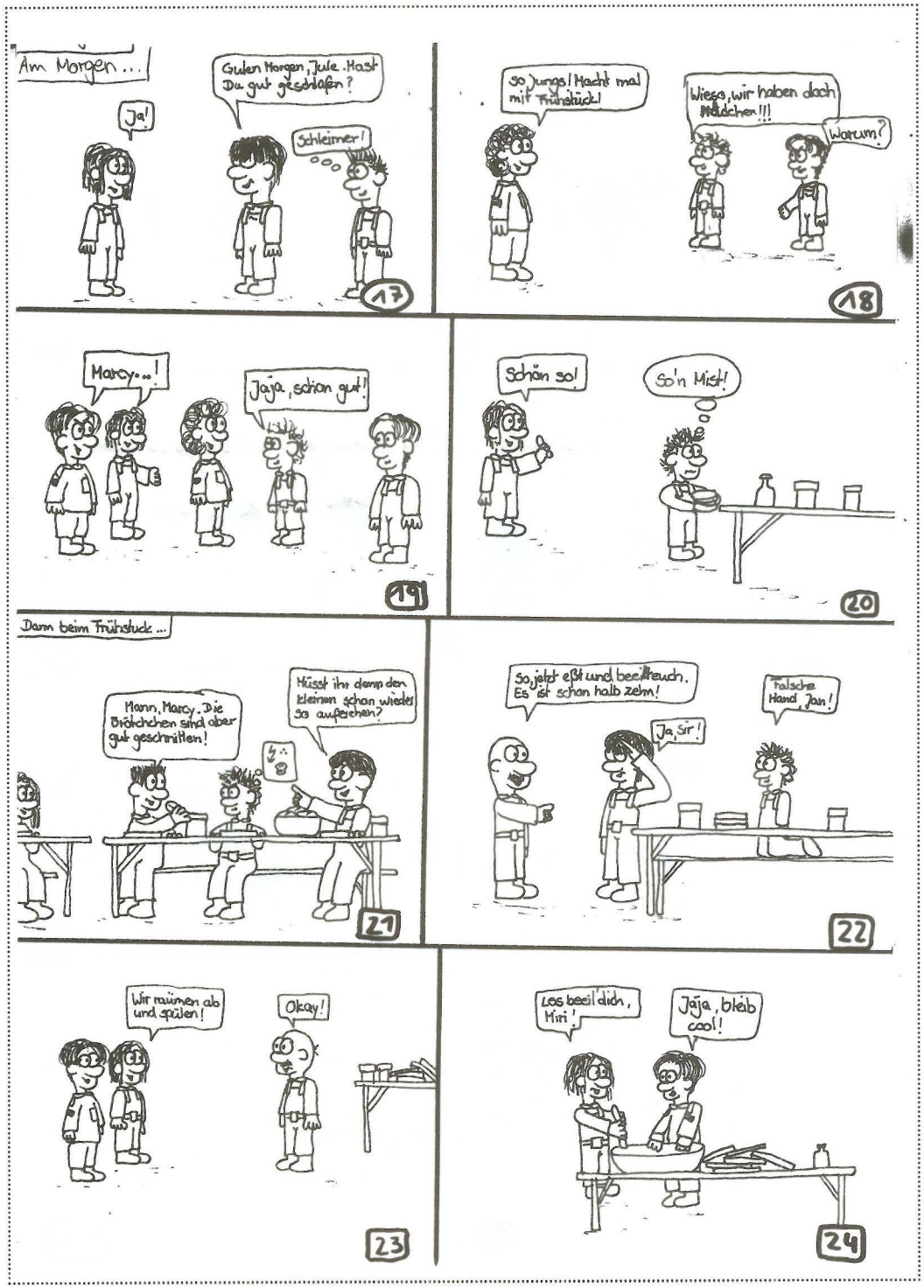
... und die Glühwürmchen !!!

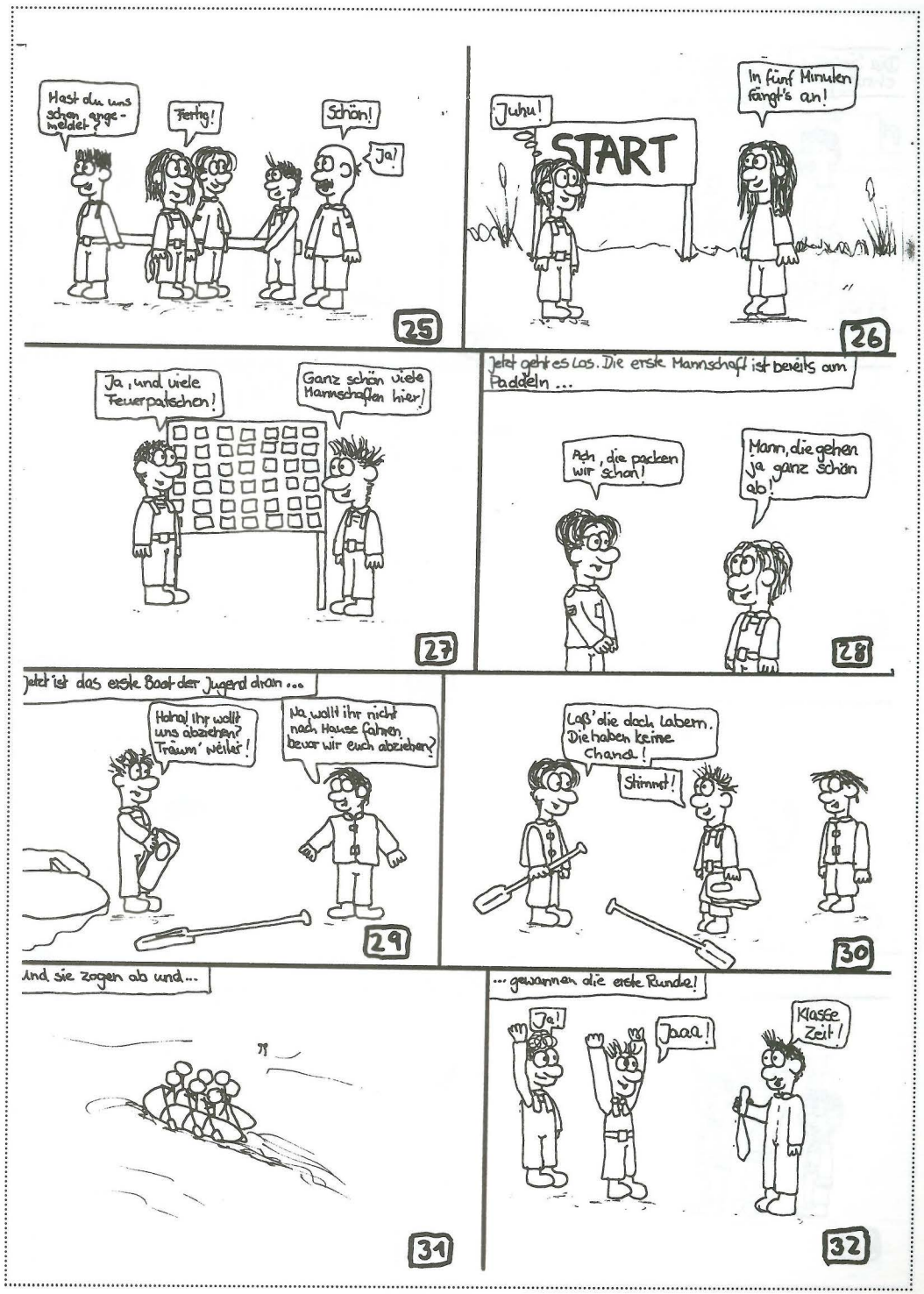
THW-das Comic

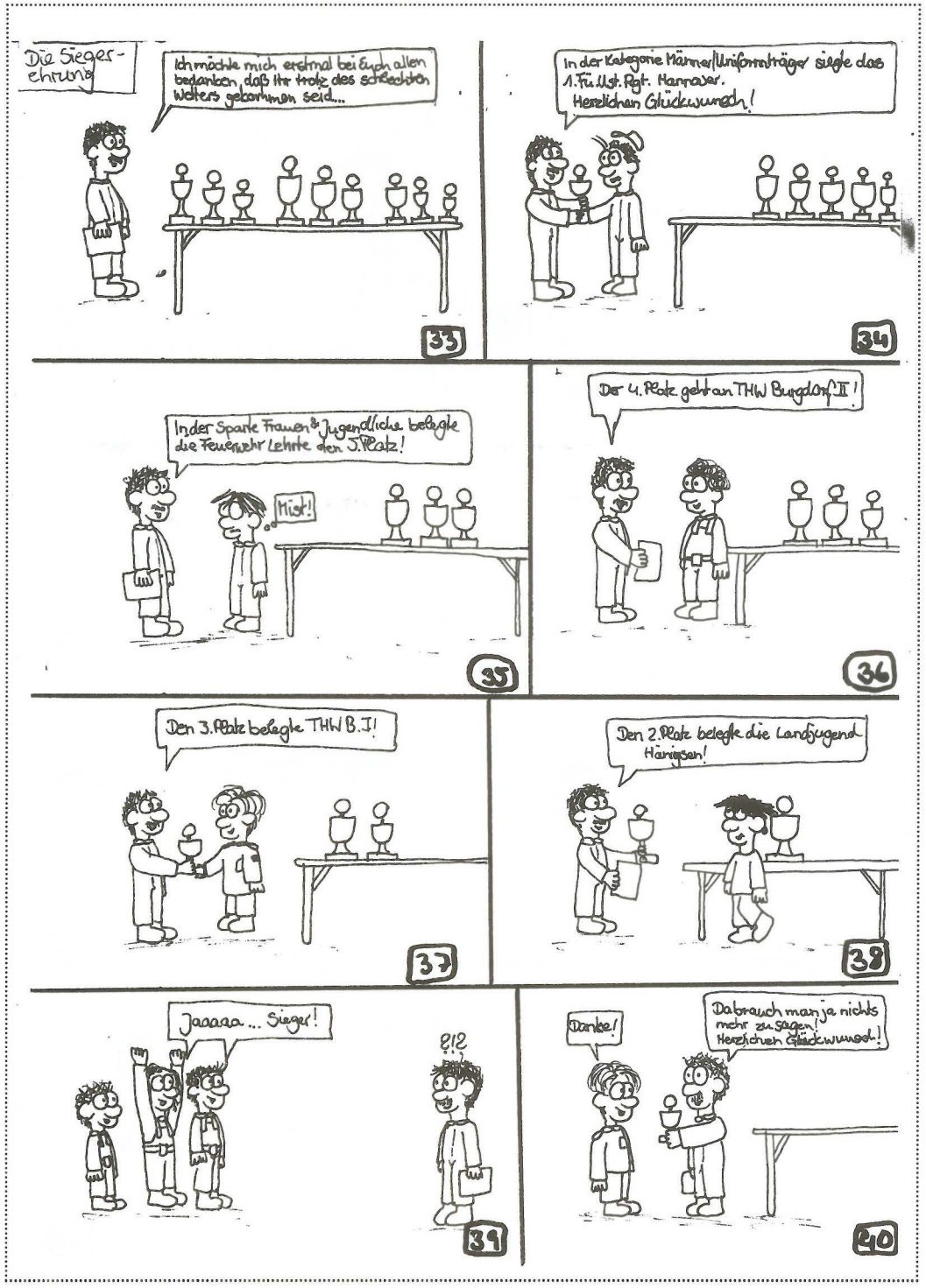
THW-Jugend Burgdorf

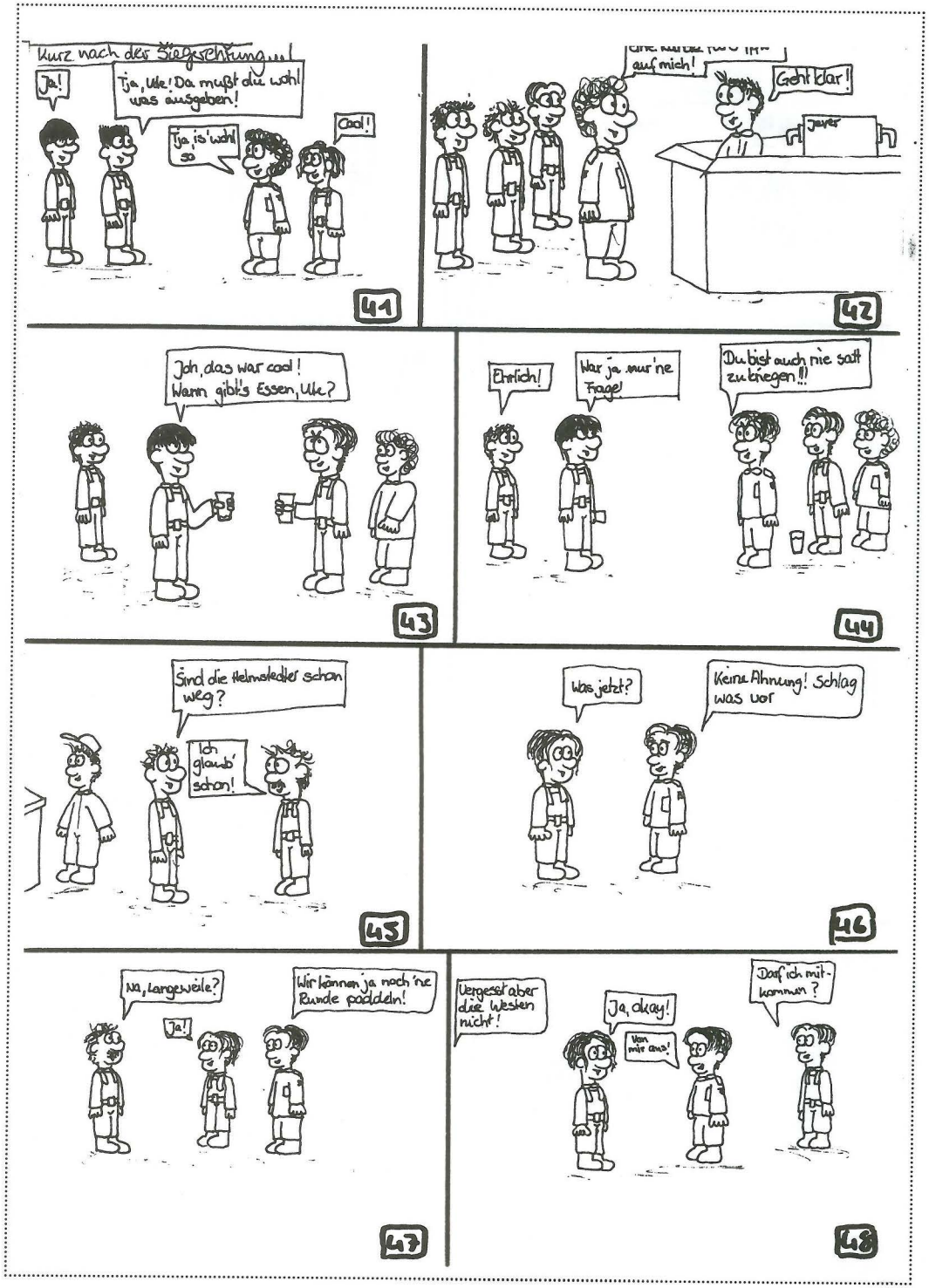


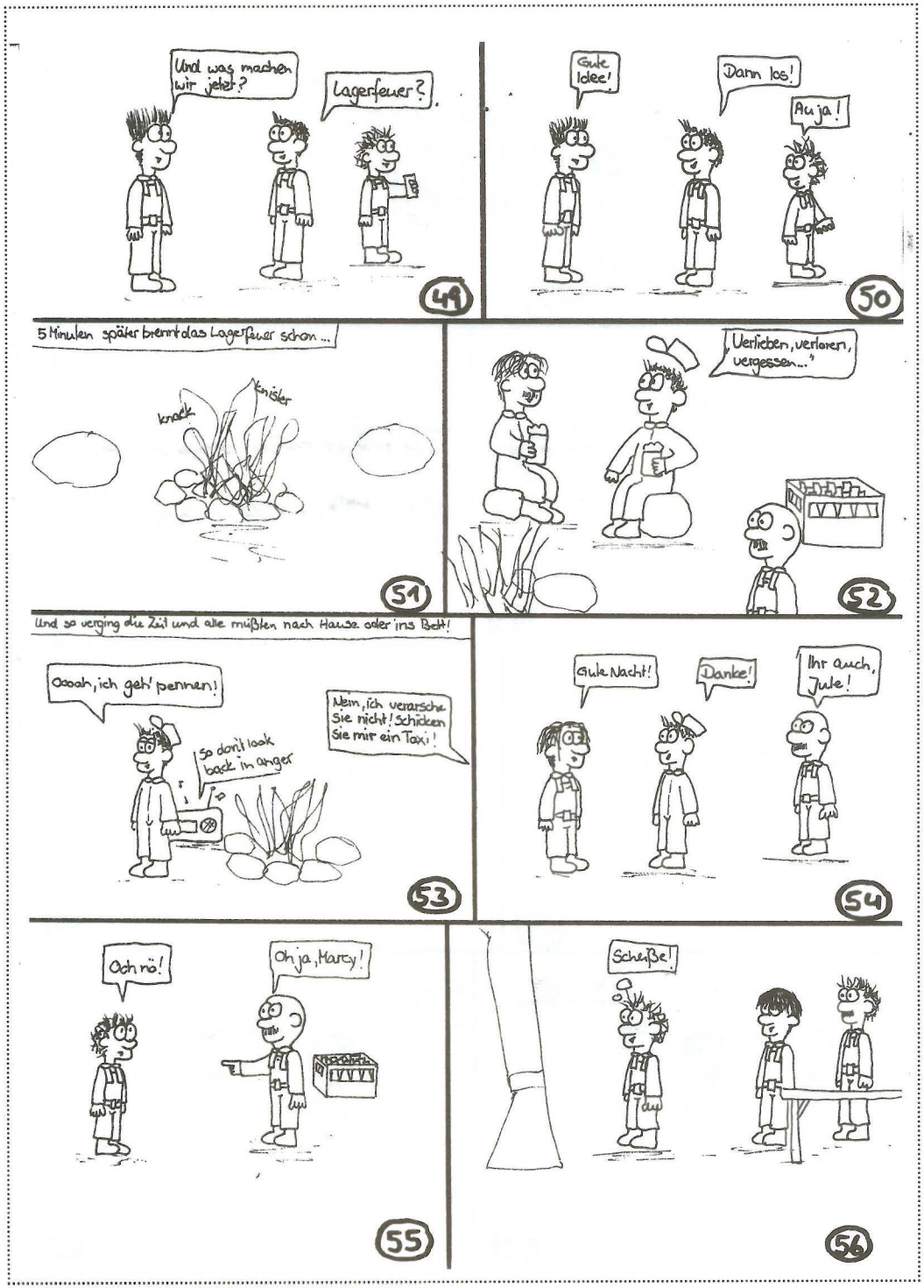


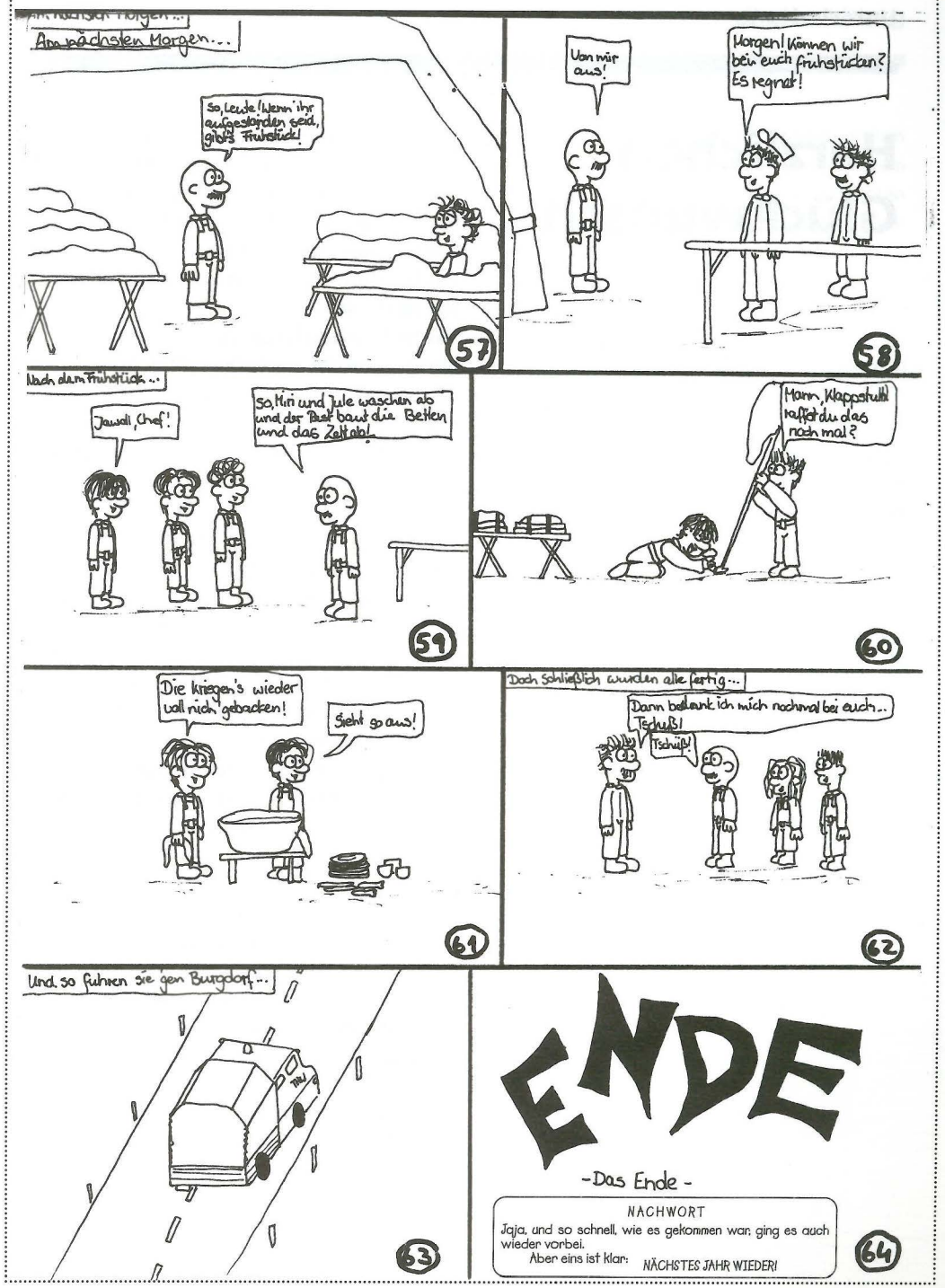

Am Morgen ...
Guten Morgen, Jule. Hast Du gut geschlafen?
Ja!
Schleimer!
17
So Jungs! Macht mal mit Frühstück!
Wieso, wir haben doch Mädchen!!!
Warum?
18
Marcy...!
Jaja, schon gut!
19
Schön so!
So'n Mist!
20
Dann beim Frühstück ...
Mann, Marcy. Die Brötchen sind aber gut geschnitten!
Müsst ihr denn den Kleinen schon wieder so aufziehen?
21
So, jetzt eßt und beeilt euch. Es ist schon halb zehn!
Ja, Sir!
Falsche Hand, Jan!
22
Wir räumen ab und spülen!
Okay!
23
Los beeil dich, Mini!
Jaja, bleib cool!
24


Hast du uns schon gemeldet, junge-
Fertig!
Schön!
Ja!
25
Juhu!
START
In fünf Minuten fängt's an!
26
Ja, und viele Feuerpatschen!
Ganz schön viele Mannschaften hier!
27
Jetzt geht es los. Die erste Mannschaft ist bereits am Paddeln ...
Ach, die packen wir schon!
Mann, die gehen ja ganz schön ab!
28
Jetzt ist das erste Boot der Jugend dran ...
Hohoho! Ihr wollt uns abziehen? Träum' weiter!
Na, wollt ihr nicht nach Hause fahren, bevor wir euch abziehen?
29
Laß' die doch labern. Die haben keine Chance!
Stimmt!
30
Und sie zogen ab und...
31
... gewannen die erste Runde!
Ja!
Jaaa!
Klasse Zeit!
32


Die Siegerehrung
Ich möchte mich erstmal bei Euch allen bedanken, daß Ihr trotz des schlechten Wetters gekommen seid...
33
In der Kategorie Männer/Uniformträger siegte das 1. Fu. Ust. Rgt. Hannover. Herzlichen Glückwunsch!
34
In der Sparte Frauen & Jugendliche belegte die Feuerwehr Lehrte den 5. Platz!
Mist!
35
Der 4. Platz geht an THW Burgdorf II!
36
Den 3. Platz belegte THW B. I!
37
Den 2. Platz belegte die Landjugend Hänigsen!
38
Jaaaaa... Sieger!
?!?
39
Danke!
Da brauch man ja nichts mehr zu sagen! Herzlichen Glückwunsch!
40


Kurz nach der Siegerehrung...
Ja!
Ja, Ule! Da mußt du wohl was ausgeben!
Ja, is' wohl so
Cool!
41
auf mich!
Geht klar!
Jever
42
Joh, das war cool! Wann gibt's Essen, Ule?
43
Ehrlich!
War ja nur 'ne Frage!
Du bist auch nie satt zu kriegen!!
44
Sind die Helmstedter schon weg?
Ich glaub' schon!
45
Was jetzt?
Keine Ahnung! Schlag was vor
46
Na, langeweile?
Ja!
Wir können ja noch 'ne Runde paddeln!
47
Vergesst aber die Westen nicht!
Ja, okay!
Von mir aus!
Darf ich mitkommen?
48


Und was machen wir jetzt?
Lagerfeuer?
49
Gute Idee!
Dann los!
Au ja!
50
5 Minuten später brennt das Lagerfeuer schon ...
knack
knister
51
Verlieben, verlieren, vergessen...'
52
Und so verging die Zeit und alle mußten nach Hause oder ins Bett!
Oooah, ich geh' pennen!
so don't look back in anger
Nein, ich verarsche Sie nicht! Schicken Sie mir ein Taxi!
53
Gute Nacht!
Danke!
Ihr auch, Jule!
54
Och nö!
Oh ja, Marcy!
55
Scheiße!
56


Am nächsten Morgen...
So, Leute! Wenn ihr aufgestanden seid, gibt's Frühstück!
57
Von mir aus!
Morgen! Können wir bei euch frühstücken? Es regnet!
58
Nach dem Frühstück...
Jawoll, Chef!
So, Miri und Jule waschen ab und der Rest baut die Betten und das Zelt ab!
59
Mann, Klappstuhl! kaffst du das noch mal?
60
Die kriegen's wieder voll nich' gebacken!
Sieht so aus!
61
Doch schließlich wurden alle fertig...
Dann bedank ich mich nochmal bei euch...
Tschüß!
Tschüß!
62
Und so fuhren sie gen Burgdorf...
63
ENDE
-Das Ende-
NACHWORT
Jaja, und so schnell, wie es gekommen war, ging es auch wieder vorbei.
Aber eins ist klar: NÄCHSTES JAHR WIEDER!
64

Herzlichen Glückwunsch!

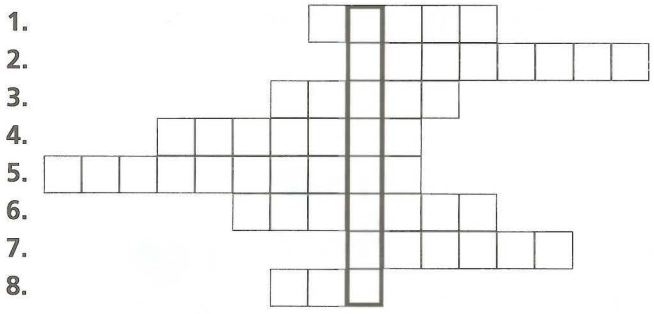
Diesmal haben uns wieder besonders viele Lösungen für das Kreuzworträtsel erreicht. Allerdings wagte sich nur einer an die Lösung für die Denksportaufgabe. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben.
Das Lösungswort des letzten Kreuzworträtsels war **RETTUNG**.
Das THW-Jugend Freizeitpaket geht an:
Christian Hofer aus Aachen (OV Jülich).
Die Lösung für die Knobelei war nicht ganz einfach, aber durchaus zu lösen:
Es war eigentlich kein Problem für Günther herauszufinden, wer von beiden Schwestern Karla und wer Eva war, zuerst spricht er mit einer Schwester, von der nicht wusste, ob sie Karla oder Eva war. Doch schon aus diesem Gespräch ergab sich deutlich, dass es sich dabei um Eva handeln musste. Wäre sie nämlich Karla gewesen, so hätte sie nicht geantwortet: „Gestern war Sonntag". Denn heute ist Montag, und Montag lügt sie und könnte daher nicht eine solche Antwort geben. Wenn Eva gelogen hätte, dann würde das bedeuten, dass heute entweder Dienstag, Donnerstag oder Samstag ist. Also war die zweite der beiden Schwestern Karla. Denn Ihre Antwort: „Ich sage mittwochs immer die Wahrheit" war eine Lüge, da Karla mittwochs nie die Wahrheit sagte. Folglich logen beide Schwestern. Und nur dienstags taten sie es beide zusammen.
Leider waren alle eingesandten Lösungen falsch und deshalb hat niemand das 2 Personen-Schlafzelt gewonnen.

Die Redaktion gratuliert dem Gewinner!
Vielleicht bis du beim nächsten Mal dabei?

Denksport!

Nachdem wir in den letzten Ausgaben Euch immer wieder etwas Wissenswertes aus dem Bereich Computer berichtet haben, möchten wir heute testen, wie gut Ihr die letzten Beiträge gelesen habt.
Bitte sendet eure Lösung an das „Bundessekretariat der THW-Jugend e.V., Am Dickobskreuz 8, 53121 Bonn".
Ihr könnt auch das Lösungswort per Telefax an das Bundesjugendsekretariat senden (Fax: 0228-96364-23).
Unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts verlosen wir eine Taschenlampe Maglite ML2D. **Einsendeschluss ist der 1. September 2000.**

1. **Einheit der Bildschirmauflösung**
2. **Kleiner PC**
3. **Namhafter CPU Hersteller**
4. **Ausgabegerät in Schwarz auf Weiß**
5. **Macht die Arbeit am PC sichtbar**
6. **Eingabegerät für Bilder und Texte**
7. **Moderne Form des Briefeschreibens**
8. **Kleinste Dateneinheit**



Liebes Redaktionsteam,

anbei übersende ich ein Manuskript und drei Fotos (zur Auswahl, da ich nicht weiß, welche sich zum Abrucken eignen), mit der Bitte, dies im nächsten Jugend – Journal zu veröffentlichen. (Aus den Jugendgruppen – Grundschule in Flammen Anm. d. Red.)
Da dies mein erster Artikel für Euer Journal ist, bin ich etwas unsicher, ob er all den Anforderungen entspricht, die ich selbstverständlich im Handbuch der THW-Jugend e.V. – Merkblatt für Jugend-Journal Manuskripte – gelesen habe.
Deshalb würde ich mich freuen, von Euch vielleicht eine positive Reaktion oder eine konstruktive Kritik zu erhalten, damit ich in Zukunft eventuelle Schnitzer vermeiden kann, bzw. um am Schreibstil arbeiten zu können.

Viele Grüße
Dorothée Steins-Hofer
(OV Jülich)

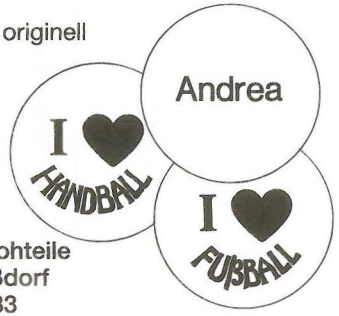
Liebe Dorothée,

wie Du sehen kannst ist Euer Artikel ohne Veränderungen übernommen worden. Wenn alle eingesendeten Berichte so vorbildlich wären, würde dies uns die Arbeit in der Redaktion um einiges erleichtern. Auch die Fotos entsprechen alle genau unseren Vorstellungen.
Wir suchen immer noch ein paar Redakteure für das nächste Jugend Journal. Wenn Du Interesse hast melde Dich bei Paul Streit im Bundesjugendsekretariat. Unsere nächste Redaktionssitzung findet vom 01.09. – 03.09. 2000 statt. Wir würden uns freuen, Dich beim nächsten Mal in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Die Redaktion

Individuelle Buttons, eine ansteckende, ansteckbare Idee!

Buttons (Metall-Anstecker) sind attraktiv, originell und preiswert. Ideal für Veranstaltungen. Möchten Sie Buttons selbst herstellen? Wir liefern manuelle Button-Pressen und Button-Rohteile.



Kostenlose Informationen von:
IBP-Schollenberger
Manuelle Button-Pressen und Button-Rohteile
Heinrich-von-Kleist-Str. 3 · D-64380 Roßdorf
Tel.: 0 61 54 / 8 14 71 · Fax: 0 61 54 / 8 32 33

NEU!

Erhältlich ab Ende März 2000

Die CD-Rom zur Ausbildermappe Grundausbildung im THW
"Sprechfunkeinweisung"

DM **21.95** incl. Ust., Versand und Verpackungskosten

Faxbestellung: 02 28 - 940 27 65
e-Mail: THW-BHV.Bonn@t-online.de

Bundesvereinigung der Helfer und Förderer
des Technischen Hilfswerkes e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Herrn Bernhard Groß

Deutschherrenstr. 93-95
53177 Bonn

Sehr geehrter Kunde, alle CD-Rom-Neuerscheinungen der THW-Bundesvereinigung können Sie ab sofort auch über unseren Abo-Service beziehen.

Das Abo ist jederzeit schriftlich kündbar.

Hiermit bestelle ich/bestellen wir

___ Stück CD-Rom **Technische Hilfe auf Verkehrswegen (Straßen)**

___ Stück CD-Rom **Verhalten im Einsatz**

___ Stück CD-Rom **Sprechfunkeinweisung**

___ Stück **Abo** (kommende Neuerscheinungen)

THW Dienststelle/THW Ortsverband

Name/Vorname

Straße

Ort

Datum, Unterschrift — Kd.-Nr. (falls bekannt)

In Vorbereitung:

Gesteins-, Holz-, Metallbearbeitung

Erscheint ab **Herbst 2000**

Rechnung an:

falls Besteller abweichend von Dienststelle/Ortsverband

THW-Jugend Saarland wählte neuen Vorstand

LB Lossen gratuliert den neuen Landesjugendleiter Ralf Schenkel. In der Bildmitte der scheidende Landesjugendleiter und neue Bundesjugendleiter Michael Becker.

Friedrichsthal (gei)

Am Dienstag, 21.03.2000, wählte die THW-Jugend Saarland, die Jugendorganisation der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, einen neuen Vorstand. Besonderer Gast bei der Veranstaltung war der THW-Landesbeauftragte für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland, Hans-Albert Lossen, aus Mainz.

Ralf Schenkel aus Spiesen-Elversberg wurde einstimmig für die nächsten drei Jahre an die Spitze der THW-Jugend gewählt. Er löst damit Michael Becker aus Freisen ab, der 1999 zum Bundesjugendleiter gewählt wurde und deswegen nicht mehr kandidierte. Schenkel bedankte sich anschließend für das ihm ausgesprochene Vertrauen und versicherte, sich ebenso stark wie sein Vorgänger für die Jugendgruppen einzusetzen, er könne und wolle ihn aber nicht kopieren. Ralf Schenkel ist seit 1984 Mitglied des THW-Ortsverbandes Spiesen-Elversberg und hat dort die Jugendarbeit in den letzten Jahren entscheidend geprägt.

Von links nach rechts: Marco Arnold, Hans Hartmann (LV), Ralf Schenkel, Helmut Weber, Torsten Geibel, Matthias Schmitt, Michael Becker und der LB Hans-Albert Lossen.

als einer von zwei Stellvertretern des Landesjugendleiters zur Verfügung zu stehen.

Die Delegierten aus allen saarländischen THW-Ortsverbänden wählten folgenden Vorstand für die nächsten drei Jahre:

Landesjugendleiter:	Ralf Schenkel, Spiesen-Elversberg
Geschäftsführer, stv. Landesjugendleiter:	Helmut Weber, Sulzbach
Stv. Landesjugendleiter:	Michael Becker, Freisen
Schatzmeister:	Marco Arnold, Nohfelden
Referent für Bildungsarbeit:	Matthias Schmitt, Saarwellingen
Referent für Öffentlichkeitsarbeit:	Torsten Geibel, Sulzbach

Mit Michael Becker tritt der dienstälteste Landesjugendleiter in Deutschland ab. Er hatte dieses Amt seit Gründung der THW-Jugend 1984 inne. Becker hat sich aber bereit erklärt,

Lossen dankte anschließend dem scheidenden Landesjugendleiter für seine Anstrengungen um die THW-Jugend und überreichte ihm ein kleines Präsent.

Landeswettkampf der THW-Jugend Niedersachsen

Jugendgruppe Uelzen wird Landessieger

Aufgabenschwerpunkt war der Bau eines Behelfsfloßes und Überqueren der Hausberzberger Teiche im Paddelbetrieb.

Clausthal-Zellerfeld. Als Höhepunkt des diesjährigen Landesjugendlagers in Clausthal-Zellerfeld im Oberharz wurde am Samstag, dem 21. August 1999, unter der Gesamtleitung von Landesjugendleiter Artur Plaisier der Landeswettkampf der THW-Jugend Niedersachsen durchgeführt. Austragungsort war das Gelände an und auf den Hausherzberger Teichen, wo um 10.30 Uhr bei strömendem Regen und kühlen Temperaturen das Startsignal für die neun Jugendgruppen mit rund 100 Wettkampfteilnehmern erfolgte.

Die Wettkampfaufgaben orientierten sich am Jugendmotto „Spielend helfen lernen". Sie beinhalteten sowohl spielerisch-kreative als auch THW-ausbildungsspezifische Elemente und begannen mit der Durchführung von Beleuchtungsarbeiten. Dazu mußte zunächst ein 1000-Watt-Strahler auf Dreibein- Teleskopstativ aufgebaut und mittels Stromerzeuger betrieben werden. Danach hangelten sich die Teilnehmer eingeschäkelt und durch eine Sitzschlinge gesichert auf einem Seilsteg über ein angenommenes Gewässer und hatten bis zum Mittagessen vom DRK ausgearbeitete und bewertete Erste-Hilfe-Aufgaben zu lösen.

Erstellen einer Sitzschlinge und Einschäkeln lautete die Seilsteg-Sonderaufgabe.

Behelfsfloß als Schwerpunktaufgabe

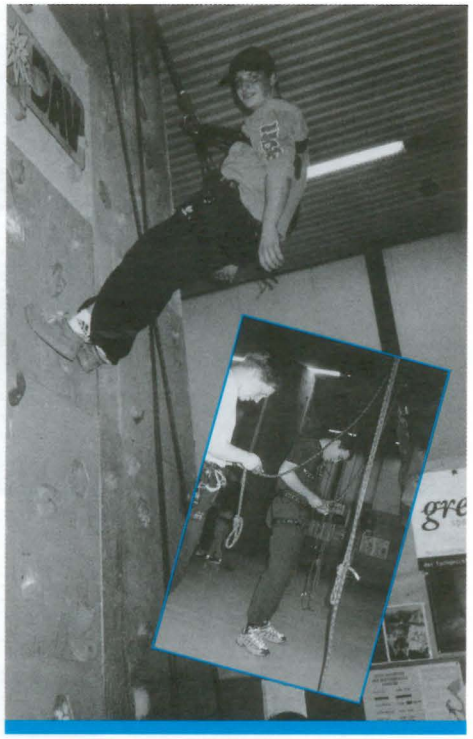
Ihre größte Herausforderung aber auch den meisten Spaß hatten die 10- bis 16jährigen Jugendlichen beim Bau eines Behelfsfloßes, das nach Fertigstellung mit mindestens acht Personen besetzt hin und zurück über die Hausherzberger Teiche zu paddeln war. Da sich hierbei eine Reihe Mädchen und Jungen nicht nur nasse Füße holten, sondern in voller Montur im kühlen Harzwasser regelrecht baden gingen, wurde die Siegerehrung zwecks vorheriger Abtrocknungsmöglichkeit ins Lager verlegt.

Jugendgruppe Uelzen stellt Landessieger '99

Unter großer Spannung der angetretenen Wettkampfmannschaften wurde gegen 17.00 Uhr die Siegerehrung vorgenommem und zunächst Urkunden an die fünf viertplazierten Jugendgruppen aus Clausthal-Zellerfeld, Emden, Helmstedt, Hude-Bookholzberg und Wolfenbüttel übergeben. Den dritten Platz belegte Stelle-Winsen, Zweiter wurde Stade und schließlich Erster Sieger und Teilnehmer am Bundesjugendwettkampf 2000 in Gunzenhausen/Bayern die Jugendgruppe aus Uelzen. Den drei Erstplazierten überreichten der ausrichtende Ortsbeauftragte Joachim Niebaum, stellv. Landesbeauftragter Jochen Rohwedder und Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Mönkemeyer einen attraktiven Pokal aus Harzer Metallgestein, den in verkleinerter Ausführung auch die Jugendgruppe Emden als Fairneß-Preis erhielt. Außerdem gab es als besonderes Präsent der Jugendgruppe Bückeburg ein kleineres Diorama für den Wettkampfersten.

(Text und Foto: Reiner Bormann)

Sicheres Arbeiten mit Kletterwänden



Theley (gei) Da der THW-Jugend durch die Bundesanstalt unentgeltlich Kletterwände zur Verfügung stehen, ist es an der Zeit, die Jugendbetreuer/innen in Sachen Klettern auszubilden.

Dazu veranstaltete die THW-Jugend Saarland ein Wochenendseminar. Der Referent für Bildungsarbeit, Helmut Weber, hat für dieses Wochenende ein interessantes Programm zusammengestellt. Die Kletterübungsleiter des Alpenvereins, Andreas Betz und Christian Karmann, erklärten uns die Theorie des Kletterns in einem theoretischen und einem praktischen Teil. Ganz wichtig sind beim Klettern das Beherrschen der Grundlagen. Hierzu zählen die richtige Knotentechnik, Seilkunde sowie die Handhabung von Sitz- und Brustgurt. Im praktischen Teil konnte jeder in der Kletterhalle des Alpenvereins in Ensdorf sein neu erworbenes Wissen ausprobieren. Wir haben alle unsere schmerzhaften Erfahrungen mit einem Sicherungsgurt gemacht, der zu locker angelegt ist. Das richtige Anlegen des Sicherungsgurtes ist besonders wichtig, da beim Sichern einer Person die meisten Fehler gemacht werden können. Um Unfälle zu vermeiden, wird hierauf sehr viel Wert gelegt.

Das Zusammentreffen vieler THW-Jugend Freunde aus den meisten saarländischen Ortsverbänden haben wir auch noch dazu genutzt, einige Themen zu besprechen, die von allgemeinem Interesse sind. Wir haben „Allgemeine Organisationsgrundsätze" der Jugendarbeit diskutiert bzw. erarbeitet. Unser neuer Bundesjugendleiter, Michael Becker, referierte über das Thema Finanzierung der Jugendarbeit. Diese Punkte müssen regelmäßig angesprochen werden, da es laufend personelle Veränderungen in den Ortsjugenden gibt. Jetzt weiß „jeder" Bescheid über Formulare, Fristen, Termine, Nachweisungen und Fehler.

Kurzum ein sehr spannendes und informatives Wochenende ist vorbei und wir bedanken uns alle bei Helmut, der sich wieder einmal sehr viel Arbeit bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung dieser Maßnahme gemacht hat.

Bundespräsident Johannes Rau ehrt unseren Bundesjugendleiter Michael Becker

Berlin (gei) Zusammen mit 30 weiteren Bundesbürgerinnen und Bürgern aus allen Teilen Deutschlands ehrte der Bundespräsident Johannes Rau anläßlich des Tages des Ehrenamtes unseren Bundesjugendleiter Michael Becker. Am 6. Dezember 1999 lud Rau dazu zu einem Empfang auf Schloß Bellevue.

Rau überreichte ihm und drei weiteren THW'lern die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Der Verdienstorden wurde 1951 vom damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss gestiftet, um Bürger für besondere Leistungen im Bereich der politischen, wirtschaftlich-sozialen oder geistigen Arbeit auszuzeichnen.

„Das Ehrenamt ist das Rückgrat der Gesellschaft" sagte der Bundespräsident und appellierte vor allem an die junge Generation, sich stärker für ehrenamtliche Arbeit zu engagieren.

Michael erhielt den Orden speziell für seine Leistungen während des Erdbebeneinsatzes in der Türkei, allerdings betonte er, daß er die Verdienstmedaille stellvertretend für alle Kameraden, die sich mit ihm für die Katastrophenopfer einsetzten, entgegennehme. Sein gesamtes Engagement für das THW und die THW-Jugend ist vorbildlich. Seit 1975 ist der Familienvater begeisterter THW'ler und immer bereit, neue Wege zu gehen, Verantwortung zu tragen und vor allem zu seinen Entscheidungen zu stehen.

Das Redaktionsteam schließt sich den Glückwünschen an und wünscht ihm bei seiner neuen Aufgabe als Bundesjugendleiter ein „glückliches Händchen".

„Heros Bremen..." auch mal für Jugendliche

Jeder Jugendliche kennt zwar die Funkgeräte in den Fahrzeugen, aber auch den Blick des Betreuers, wenn man erwischt wird, weil es zufällig an ist. „Warum macht der nur immer so`ne Panik - ist doch wie Telefon ?" Tja, warum? Die Behörden mögen es gar nicht gerne, wenn ohne triftigen Grund auf den Frequenzen umhergefunkt wird. Deshalb heißt es immer: Nur eingewiesene Helfer (Sprechfunker) sollen mit den Funkgeräten umgehen.

In den Bremer Jugendgruppen dachte man sich nun, warum sollten nicht schon unsere älteren Junghelfer, die bald in den Zug wechseln, eine Ausbildung nach dem Vorbild der Bereichsausbildung Sprechfunk erhalten? Also war die Idee geboren, einigen Jugendlichen ab 16 Jahren aus allen Bremer Jugendgruppen diese Ausbildung in Wochenendform anzubieten. Robert Seufert übernahm die Aufgabe das Wochenende organisatorisch zu planen. Der Ortsverband Bremen-Süd, der bis zur Umsetzung des Neukonzeptes einen Fernmeldezug hatte, verfügt über den optimalen Leiter des Seminars - Karsten Greinke. Karsten, auch beruflich mit Kommunikation vertraut, war bereit den 10 Teilnehmern Theorie, Geräte und das „richtige Sprechen" beizubringen.

Am ersten Oktoberwochenende 1999 war es dann in der Jugendherberge Syke soweit. Die Teilnehmer staunten nicht schlecht, als sie das Dienstfahrzeug ausluden. Vom Oszilloskop (macht „Elektrowellen" sichtbar) bis zum neuesten FuG 13 a (4m-Handfunkgerät) war alles dabei. Am Freitagabend ging es aber mit Vorstellung und einigen Geschichten eher ruhig auf dem Äther zu. Samstagmorgen - viel zu früh versteht sich - fing Karsten mit Grundsätzlichem an; wer funkt beim THW warum und mit wem. Die ganzen notwendigen theoretischen Kenntnisse wurden immer wieder aufgelockert, indem zwischendurch ein Jugendlicher im Raum eine vorgedruckte Nachricht absetzen sollte - ohne Gerät. Ein anderer musste diese dann mitschreiben. Plötzlich wurden auch Teilnehmer aufgefordert Wörter zu buchstabieren. Paula-Anton-Ulrich-Samuel-Emil.

Die Wellen eines Radiosenders konnte Karsten auch auf dem Oszilloskop sichtbar machen und somit erklären, weshalb vom 2- und 4-Meterband gesprochen wird, was Träger sind und was zum Henker Modulation ist.

Am Nachmittag wurde dann im nasskalten Syker Wald eine kleine Funkübung unter Karstens Leitung abgehalten. Immer zwei Jugendliche bekamen je ein 2-m-Handfunkgerät und vorbereitete Meldungen, welche sie an eine der anderen vier Gruppen abzusetzen hatten. Das Chaos war perfekt - die ganzen Anrufe, Floskeln, festgelegten Umgangsformen waren ungewollt mit Fehlern übersät. Karsten kam richtig ins Schwitzen, wenn er mit „Halt - hier Heros Bremen Süd 21/10, Sie sagten ..... Frage Fehler erkannt :" die Fehler korrigierte.

Nach dem Abendessen wurde noch viel besprochen, um für den Sonntag, an dem eine lange Sprechfunkübung vorgesehen war, gerüstet zu sein. Morgens ging es gleich mit dem Verteilen der Meldungen und Geräte los. Die Gruppen hatten nun auch festgelegte Zeiten, zu denen sie nicht nur Einzelmeldungen an eine Gruppe senden mussten, sondern auch Durchsagen an mehrere oder alle sendeten. Vollste Konzentration war also gefordert. Aber siehe da, es klappte sehr gut. Jeder lernte bei den Durchsagen der Anderen mit. Karsten fuhr den ausgeschwärmten Gruppen hinterher und half bei kritischen Situationen direkt vor Ort. Nach dem Mittag wurde noch ausgewertet und aufgeräumt. Die Jugendlichen hatten viel Spaß und konnten innerhalb kürzester Zeit das Funken und die damit verbundenen Schwierigkeiten kennenlernen. Schließlich herrschte in Syke wieder Funkstille....

Robert Seufert

Dem frisch verheirateten Paar, Nicole und Matthias,
die besten Glückwünsche und ganz viel Sonne für die gemeinsame Zukunft
wünscht die Redaktion

An die Pinwand !

Landes- und Bundestermine der THW-Jugend e. V.

Zeitraum	Thema/Veranstaltung/Ort	Kontaktstelle/Ausrichter
28.-30.04.2000	Weiter- und Fortbildung von Jugendgruppenleitern in Schleswig-Holstein	THW-Jugend Schleswig-Holstein
28.-30.04.2000	Seminar Jugendarbeit- Ein Beitrag zur Suchtprävention - auf der Götschen	THW-Jugend Bayern
05.-07.05.2000	Bundesjugendlagerbesprechung in Gunzenhausen	THW-Jugend Bayern
05.-06.05.2000	Rhetorikseminar für Jugendgruppenleiter	THW-Jugend Rheinland-Pfalz
12.-14.05.2000	Aus- und Fortbildung von Jugendgruppenleitern, Jugendbetreuern, etc...	THW-Jugend Hessen
27.-27.05.2000	Bundesjugendleiterbesprechung in Aschaffenburg, Beginn: 10.00 Uhr	Bundessekreteriat der THW-Jugend
31.05.-03.06.2000	Pädagogikseminar in Dresden	THW-Jugend Nordrhein-Westfalen
01.-04.06.2000	Seminar Erlebnispädagogik - auf der Götschen	THW-Jugend Bayern
02.06.2000	Schließungstag des Bundessekreteriat der THW-Jugend	Bundessekreteriat der THW-Jugend
23.06.2000	Schließungstag des Bundessekreteriats der THW-Jugend	Bundessekreteriat der THW-Jugend
20.-25.06.2000	Interschutz 2000 - in Augsburg	THW-Jugend Bayern
01.07.2000	Bundesjugendleiterbesprechung in Obernburg	Bundessekreteriat der THW-Jugend
30.06.-02.07.2000	Erste Hilfe Seminar in Mühlheim/Ruhr	THW-Jugend Nordrhein-Westfalen

An die Pinwand !

Zeitraum	Thema/Veranstaltung/Ort	Kontaktstelle/Ausrichter
13.07.2000	Erscheinen der Sonderbriefmarke 50 Jahre THW	
29.06.-16.07.2000	Sommerschließung des Bundessekreteriat	Bundessekreteriat der THW-Jugend
28.07.-04.08.2000	VII. Bundesjugendlager in Gunzenhausen/Bayern	Bundessekreteriat der THW-Jugend
30.07.2000	Bundesjugendwettkampf 2000	THW-Jugend Bayern
01.-03.09.2000	Pädagogikseminar	THW-Jugend Hessen
01.09.-03.09.2000	23. Redaktionssitzung Jugend-Journal/AzJ-aktuell	Bundessekreteriat der THW-Jugend
15.09.-17.09.2000	50 Jahre THW	Bundesanstalt THW
22.-24.09.2000	Bildungsveranstaltung: Fortbildung für Landesjugendleiter	Bundessekreteriat der THW-Jugend
29.09.-01.10.2000	Konfliktmanagement in Vlotho	THW-Jugend Nordrhein-Westfalen
30.09.2000	Landesvorstandssitzung - in Fürstenfeldbruck	THW-Jugend Bayern
13.10.-15.10.2000	41. Bundesvorstandssitzung	Bundessekreteriat der THW-Jugend
20.-22.10.2000	42. AzJ-Mitgliederversammlung	AzJ-Geschäftsstelle
27.-28.10.00	Bezirksjugendklausur - auf der Burg Hoheneck	THW-Jugend Bayern
03.-05.11.2000	Internet-Seminar - in Gunzenhausen	THW-Jugend Bayern
17.11.-19.11.2000	XIV. Bundesjugendausschuß in Brühl	Bundessekreteriat der THW-Jugend

An die Pinwand !

Zeitraum	Thema/Veranstaltung/Ort	Kontaktstelle/Ausrichter
24.-26.11.2000	Bildungsveranstaltung: Fortbildung "Neue Länder"	Bundessekreteriat der THW-Jugend
08.-10.12.2000	Klausurtagung des Landesvorstandes - auf der Burg Hoheneck	THW-Jugend Bayern
15.12.2000	16.00 Uhr letzter Abgabetermin für Nachweis Gruppenarbeit	Bundessekreteriat der THW-Jugend
01.01.2001	Stichtag für Jugendlageranträge 2001	Bundessekreteriat der THW-Jugend
23.12.-03.01.2001	Winterschließung des Bundessekreteriats	Bundessekreteriat der THW-Jugend
28.07.-15.08.2001	Sommerschließung des Bundessekreteriats	Bundessekreteriat der THW-Jugend

Kostenlose Leiterkarten des DJH

sind über das **Bundessekretariat** mit einem adressierten Freiumschlag erhältlich.

Bundesjugendleitung

Bundesjugendleiter
Michael Becker
Römerstraße 5, 66629 Freisen
Tel.: (0 68 55) 2 17 · Mobil: (01 72) 9 89 36 06 ·
Fax.: (0 68 55) 2 25 · e-mail.: michael.becker@thw-jugend.de

1. stv. Bundesjugendleiter
Ronald Baumüller
Am Eulenhof 12, 95326 Kulmbach/Mangersreuth
Tel.: (0 92 21) 6 52 63 · Mobil: (01 71) 4 90 84 89
Fax: (0 92 21) 6 71 72
e-mail: ronald.baumueller@thw-jugend-bayern.de

2. stv. Bundesjugendleiter
Michael Beier
Friedensstraße 66, 71638 Ludwigsburg
Tel.: (0 71 41) 4 39 47 (privat) · Mobil: (01 77) 2 79 80 83
Fax: (0 71 41) 46 03 16 · e-mail: thw-jugend.bw@t-online.de

Bundesjugendsekretär
Paul-Josef Streit
Am Dickobskreuz 8, 53121 Bonn
Tel.: (02 28) 96 36 4 – 20 (dienstl.)
Fax: (02 28) 96 36 4 – 23 (dienstl.)
e-mail: bundessekretariat@thw-jugend.de

Landesjugendleitungen

THW-Jugend Schleswig-Holstein
Fabian Linder
Gehäge 5a · 21244 Buchholz
Tel.: (0 41 81) 23 48 46 · Mobil: (01 71) 4 82 08 99
e-mail: FabianLinder@t-online.de

THW-Jugend Hamburg
Franko Schäfer
Jevenstedter Straße 37c, 22547 Hamburg
Tel.: (0 40) 84 90 07 07 · Fax: (0 40) 84 90 07 08
e-mail: thw-jugend-hamburg@thw.org
Internet: http://www.thw.org/thw-jugend-hamburg

THW-Jugend Bremen
Mattias Werner
Millstätter Str. 23, 28359 Bremen
Tel.: (04 21) 2 43 77 52 (privat) · (04 21) 2 18 – 42 28 (dienstl.)
Fax: (04 21) 2 43 77 52 (privat)
e-mail: bremen@thw-jugend.de
Internet: http://www.tzi.de/~mawe/THW-Jugend-Bremen

THW-Jugend Niedersachsen
Artur Plaisier
Buurnweg 6, 26817 Rhauderfehn
Tel.: (0 49 52) 92 18 13 · Fax.: (0 49 52) 92 18 14
e-mail: artur.plaisier.thw-jugend@nwn.de

THW-Jugend Nordrhein-Westfalen
Wolfgang Thommessen
Steinkampstr. 32, 45476 Mühlheim-Ruhr
Tel.: (02 08) 40 86 30 · Fax: (02 08) 40 86 31
e-Mail: thw-jugend.wolfgang.thommessen@ltmh.de

THW-Jugend Hessen
Iris Plasberg
Merkenbachstr. 1 · 35745 Herborn
Tel.: (0 27 72) 95 79 40 · Fax: (0 27 72) 95 79 42
e-mail: i.plasberg@wd-plasberg.de

THW-Jugend Rheinland-Pfalz
Ulrich Weber
Hofwiesenstraße 6, 57584 Scheuerfeld
Tel.+ Fax: (0 27 41) 12 65 · Mobil: (01 71) 5 82 00 11
Internet: http://www.swpo.de/thwjrp

THW-Jugend Baden-Württemberg
Harry Riegg
Hundsbergstr. 27, 74388 Talheim
Tel. (0 71 33) 41 17 (privat) · Mobil: (01 71) 2 38 65 86
Fax: (0 71 33) 96 54 94
e-mail: thw-jugend.bw@t-online.de

THW-Jugend Bayern
Ronald Baumüller
Am Eulenhof 12, 95326 Kulmbach/Mangersreuth
Tel.: (0 92 21) 6 52 63 · Mobil: (01 71)4 90 84 89
Fax:(0 92 21) 6 71 72
e-mail: landesjugendleitung@thw-jugend-bayern.de
Internet: http://www.thw-jugend-bayern.de

THW-Jugend Berlin
Lückstraße 73 a, 10317 Berlin
Tel. + Fax: (0 30) 51 59 59-56 · Mobil: (01 72) 5 98 62 95
Bürozeiten: Mi. 16.00 - 18.00 Uhr, So. 11.00 - 13.00 Uhr

THW-Jugend Saarland
Ralf Schenkel
Glück-Auf-Str. 41, 66583 Spiesen-Elversberg
Tel.: (0 68 21) 7 79 54 · Fax: (0 68 21) 74 17 86
e-mail: ralf.schenkel@thw-jugend.de

THW-Jugend Thüringen
Andreas Knittel
Hauptstraße 78, 99846 Seebach
Tel.: (0 36 91) 89 00 05 · Mobil: (01 77) 2 63 75 97

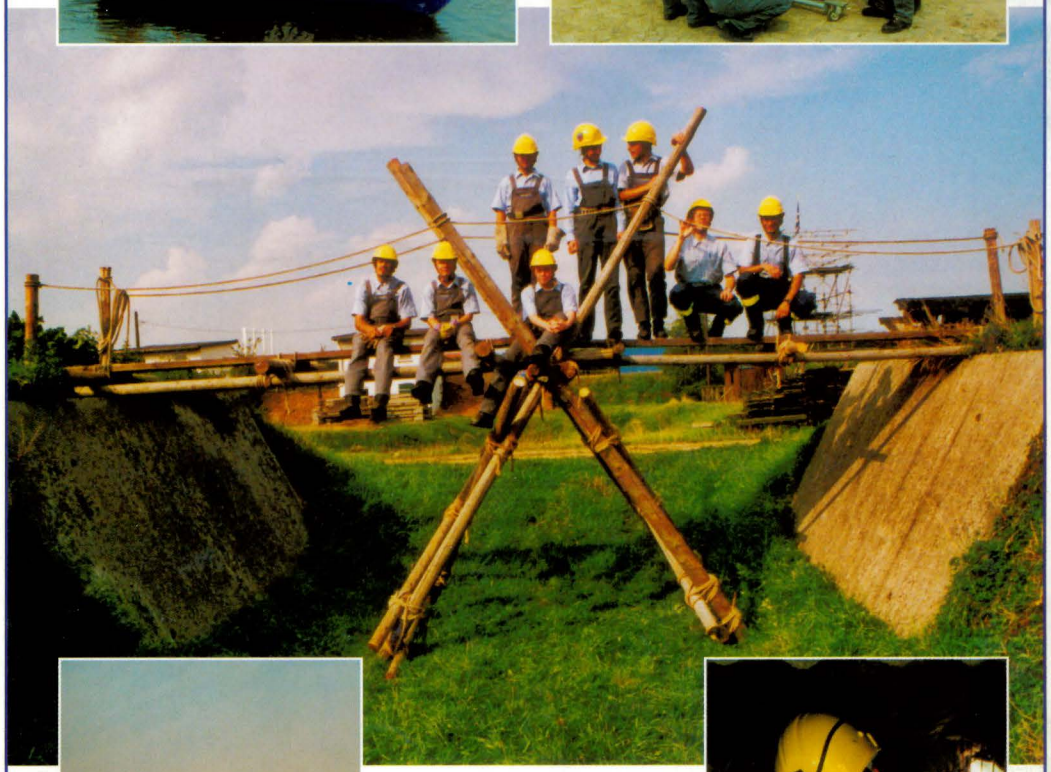
THW-Jugend Sachsen
Uwe Restetzki
Heilige-Grab-Straße 57 a · 02828 Görlitz
Tel.: (0 35 81) 31 14 02
e-mail: Uwe.Restetzki@t-online.de

THW-Jugend Sachsen-Anhalt
N.N.

THW-Jugend Brandenburg
Guido Neumann
Klosterstr. 23, 16816 Neuruppin
Tel.: (0 33 91) 65 03 55 · Mobil: (01 77) 4 98 01 59
Fax: (0 33 91) 65 03 55
e-mail: guido-neumann@arcormail.de

THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern
Frank Technow
Prohner Str. 3 · 18435 Stralsund
Tel.: (0 38 31) 29 90 30

Wir sind auch im Internet:
HTTP://WWW.THW-JUGEND.DE



12. JAHRGANG · AUSGABE 22

DAS STARKE THW-JUGEND MAGAZIN !

jugend journal

THW JUGEND